



Wirtschaftsplan 2017

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Geschäftsjahr 01.01.2017 – 31.12.2017

Wirtschaftsplan 2017 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC)

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) ist im Stadtgebiet von Chemnitz für die hoheitlichen Aufgaben der zentralen und dezentralen Abwasserbeseitigung zuständig. Im Rahmen der Betriebsführung wird der Bereich der zentralen Abwasserbeseitigung durch die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (**eins**) und der Bereich der dezentralen Abwasserbeseitigung durch den Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) im Auftrag des ESC durchgeführt.

Seit 2013 übernimmt der ESC wieder in eigener Verantwortung hoheitliche Aufgaben sowie die Grundsatz- und Strategieplanung (1. Nachtrag Dienstleistungskonzessionsvertrag).

Entsprechend § 11 Abs. 2 lit. d) der Betriebssatzung des ESC obliegt dem Stadtrat die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan nebst fünfjähriger Finanzplanung.

Kaufmännische Prämissen:

Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2017 bilden die Sächsische Gemeindeverordnung, die Sächsische Eigenbetriebsverordnung, das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz und das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz.

Der Wirtschaftsplan 2017 basiert im Wesentlichen auf dem Jahresabschluss 2015, den kalkulierten Entgelten der zentralen und dezentralen Abwasserbeseitigung für den Zeitraum 2016 – 2018 und einer Entgeltprognose für 2019 bis 2022. Während die Entgeltkalkulation auf der Basis des Kommunalabgabengesetzes durchgeführt wird, orientiert sich die Aufstellung des Wirtschaftsplanes insbesondere an den Vorgaben gemäß Eigenbetriebsverordnung und Handelsgesetzbuch. Hieraus und aufgrund der Anpassung an aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen können sich daher Abweichungen zu den Kalkulationsansätzen ergeben.

Grundlagen für die Mengen- und Flächenansätze im Wirtschaftsplan bilden neben dem Jahresabschluss 2015 das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Chemnitz (ABK) 2008 – 2015 und die Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung in Chemnitz.

Die wesentlichen haushaltsrelevanten Positionen für 2017 basieren auf den vorgenannten Kalkulationsgrundlagen und wurden mit den Fachämtern entsprechend abgestimmt.

Die sich aus den geplanten Investitionen ergebenden Kosten wurden nach dem jeweiligen Kenntnisstand kostendeckend in der Kalkulation des Abwasseranlagenentgeltes für die Periode 2016 – 2018 berücksichtigt. Eventuelle Kostenunter- und -überdeckungen in diesen Jahren müssen in der folgenden Kalkulationsperiode (voraussichtlich 2019 - 2021) berücksichtigt werden. Die geplante Nettoneuverschuldung des ESC wird mit einem erheblichen Anstieg der Kapitalkosten einhergehen. Hieraus ergibt sich ein Kostendruck, der zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit des ESC letztlich über die zu erhebenden Entgelte an die Nutzer der zentralen Abwasserbeseitigung weitergegeben werden muss. Für die Entwicklung des Entgeltes sind insbesondere die Bevölkerungsentwicklung und damit die Entwicklung der Abwassermengen bzw. entgeltrelevanten Flächen sowie die Entwicklung des Anlagevermögens im Hinblick auf die Höhe der Abschreibungen und der kalkulatorischen Verzinsung maßgebend. Aus diesem Grund begrenzt der ESC entsprechend seiner Investitions-

strategie derzeit seine Investitionen auf die prioritäre Umsetzung der nach dem ABK noch zu erbringenden Mischwasserentlastungsmaßnahmen und die Investitionen, die zum Erhalt der Abwasseranlagen unbedingt erforderlich sind. Der ESC ist bestrebt, durch den konsequenten Einsatz der Finanzierungsrücklage eine sozialverträgliche und maßvolle Entgeltentwicklung zu erreichen.

Für die Planungen im Anschluss an die Umsetzung des ABK wurden die fachtechnischen und finanziellen Grundlagen und Auswirkungen betrachtet, um die mittel- und langfristige Sanierung der Kanalisation technisch sinnvoll und wirtschaftlich angemessen realisieren zu können (Investitionsstrategie). Mit dem Ziel die Vermögenssubstanz zu erhalten bzw. zu verbessern und gleichzeitig die Sanierungsausgaben realistisch anzusetzen, wurde eine langfristige Strategie entwickelt, welche die technischen und wirtschaftlichen Betrachtungen gleichermaßen berücksichtigt. In der Umsetzung sind die städtebaulichen Maßnahmen (Verkehrssicherung, Erschließungsvorhaben, sonstige kommunale Baumaßnahmen) zu berücksichtigen. Diese Investitionsstrategie wurde dem Stadtrat im Mai 2015 zur Diskussion und Beratung vorgelegt und findet ihre Umsetzung nun in den Wirtschaftsplänen des ESC.

1. Erfolgsplan 2017

1.1 Erfolgsplan Gesamtbetrieb 2017

Der Erfolgsplan beinhaltet folgende Positionen:

Umsatzerlöse

In die Umsatzerlöse (31.612 Tsd. EUR) fließen insbesondere folgende Einnahmepositionen ein:

- Anlagennutzungsentgelte für Schmutz- und Niederschlagswasser (25.250 Tsd. EUR),
- Straßenentwässerungskostenanteil (4.721 Tsd. EUR),
- Entgelte für die Grundstücksentwässerungsanlagen der dezentralen Abwasserbeseitigung (510 Tsd. EUR),
- Inanspruchnahme der Gebührenaussgleichsrückstellung (1.087 Tsd. EUR),
- Erträge aus Mieten und Pachten (2 Tsd. EUR),
- Erträge aus Verwaltungskosten für Amtshandlungen (32 Tsd. EUR).

Innerhalb der Leistungszweige der zentralen und der dezentralen Abwasserbeseitigung spiegelt sich neben der internen Leistungsverrechnung aus der Zusammenführung der Transportkosten der zentralen Abwasserbeseitigung und der abflusslosen Gruben (+/-954 Tsd. EUR) auch die interne Verrechnung der anteiligen Anlagennutzung durch die dezentrale Abwasserbeseitigung (+/- 74 Tsd. EUR) wider.

Der in der Kalkulation berücksichtigte Straßenentwässerungskostenanteil deckt die Kosten für die Nutzung der Anlagen der Niederschlagswasserableitung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Diese Kosten sind durch den jeweiligen Straßenbaulastträger zu erstatten.

Aktivierte Eigenleistungen

Die Personalaufwendungen der ab 2017 geplanten Projektstelle RÜB RU 2 (siehe Personalaufwand) sollen als aktivierungsfähige Eigenleistung den Investitionskosten des Regenüberlaufbeckens RÜB RU 2 zugeordnet werden (55 Tsd. EUR).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.787 Tsd. EUR) beinhalten insbesondere die Auflösung der Sonderposten (1.780 Tsd. EUR).

Die gebildeten Sonderposten beinhalten Fördermittel aus vorangegangenen Wirtschaftsjahren und die mit Investitionen verrechnete Abwasserabgabe.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibungen, bezogen auf die voraussichtliche Nutzungsdauer des geförderten bzw. bei der Abwasserabgabe verrechneten Wirtschaftsgutes.

Materialaufwand

Der Materialaufwand (1.520 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe des ESC (1 Tsd. EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.519 Tsd. EUR).

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen das Betriebsführungsentgelt an den ASR für die dezentrale Abwasserbeseitigung (1.364 Tsd. EUR) sowie das Betriebsführungsentgelt an die eins für die Übernahme und Beseitigung von Abwasser aus den Umlandgemeinden, basierend auf den öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen, (154 Tsd. EUR) enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand (1.103 Tsd. EUR) spiegelt die Aufwendungen für 17 Beschäftigte im ESC gemäß Stellenübersicht und eine Projektstelle wider, wobei die Stelle des Betriebsleiters im ESC nur anteilig berücksichtigt ist. Hier liegt eine Doppelfunktion zwischen dem ESC und dem ASR vor.

Die geplanten Stellenbesetzungen stellen u. a. die in der bestehenden Struktur des ESC der Abwasserbeseitigung vollumfänglich zugeordneten Beschäftigten einschließlich des Betriebsleiters (17 Beschäftigte) dar. In 2017 sollen neben den bereits in 2016 geplanten weitere Stellen im ESC besetzt werden, deren Bedarf sich aus dem Personalentwicklungskonzept des ESC ergibt. Dabei sind folgende Stellen vorgesehen:

- Sachbearbeiter/-in Investitionscontrolling

Zur Wahrnehmung der Aufgaben und Verantwortung im Rahmen der umfangreichen abwassertechnischen Investitionen wurde mit Übergang der Grundsatz- und Strategieplanung vom Dienstleistungskonzessionär zum ESC ab 1. Januar 2013 das Sachgebiet Investitionscontrolling mit drei Stellen gebildet. Da ca. 2/3 der Aufgaben des Sachgebietes in Abhängigkeit zum Investitionsumfang stehen, wird die Erweiterung des Investitionsumfanges, wie diese im Rahmen der Investitionsstrategie des ESC zur Umsetzung vorgesehen ist, zu einem erhöhten Aufwand im Sachgebiet Investitionscontrolling führen. Auch die Einführung einer IT-gestützten Kanal-Management-Lösung ist voraussichtlich mit zusätzlichem Bearbeitungs-

aufwand verbunden. Unter Berücksichtigung der Investitionssummen der folgenden Jahre wird neben den in 2016 geplanten Neueinstellungen derzeit ein zusätzlicher Stellenbedarf von einer Stelle eingeschätzt, welcher sich in der vorliegenden Planung widerspiegelt.

- Projektstelle Regenüberlaufbecken RÜB RU 2

Da es sich bei dem Regenüberlaufbecken RÜB RU 2 um einen sensiblen Eingriff im Innenstadtbereich handelt, besteht im Rahmen der Planung des Vorhabens ein besonders hoher Anspruch in Bezug auf die Vorbereitung, Planung und Ausführung. Auch aufgrund der sich im Rahmen der Genehmigungsplanung aufgezeigten Kostenentwicklung, dem Maß der Belastung für die Anwohner während der mehrjährigen Bauzeit und des insgesamt hohen öffentlichen Interesses für das Bauvorhaben RÜB RU 2 soll das Vorhaben im Rahmen einer befristeten Projektstelle (zusätzlich zum Stellenplan) umfassend betreut werden.

Abschreibungen

Diese Position beinhaltet die Abschreibungen auf alle Vermögensgegenstände der Abwasserbeseitigung. Hierbei werden die Investitionen im Planungszeitraum in der Abschreibungsvorschau entsprechend berücksichtigt. Die Abschreibungen im Bereich der Verwaltung beziehen sich auf das den Beschäftigten des ESC zugeordnete Anlagevermögen.

Die Abschreibungen (10.246 Tsd. EUR) wurden linear unter Zugrundelegung der üblichen betrieblichen Nutzungsdauer der Anlagegüter ermittelt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (3.532 Tsd. EUR) setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

- bezogene Leistungen für die Fahrzeuginstandhaltung/Fahrzeugverwaltung der Fahrzeuge der zentralen Abwasserbeseitigung (200 Tsd. EUR),
- Abwasserabgabe (1.108 Tsd. EUR),
- Leistungen aus dem Abrechnungs- und Inkassovertrag ggü. der eins (639 Tsd. EUR),
- Verwaltungskostenumlage ESC (bereits in den Leistungszweigen enthalten; 1.151 Tsd. EUR),
- Verwaltungskosten Kleineinleiter (16 Tsd. EUR),
- Forderungsausfälle aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (314 Tsd. EUR),
- Rechts- und Beratungskosten (40 Tsd. EUR),
- Zuführung zu der Gebührenaussgleichsrückstellung (961 Tsd. EUR).

Die Verwaltungskostenumlage des ESC beinhaltet u. a. die Betreuungsleistungen durch den ASR, EDV-Leistungen und Lizenzen, Miete und Mietnebenkosten, Dienstreise- und Fortbildungskosten, Telekommunikationskosten, Büromaterial, Prüfungs- und Beratungskosten im Rahmen des Jahresabschlusses, Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt, Druckleistungen, Öffentlichkeitsarbeit, Versicherungen und die anteilig dem ESC zugeordneten Abschreibungen der Vermögensgegenstände der Verwaltung des ASR.

Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

Aufgrund der aktuellen Situation am Kapitalmarkt werden in 2017 keine Zinserträge erwartet.

Die ausgewiesenen Zinsaufwendungen (5.594 Tsd. EUR) resultieren größtenteils aus der Kreditinanspruchnahme und stellen sich im Leistungszweig zentrale Abwasserbeseitigung dar. Weiterhin sind darin Aufwendungen für die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen nach BilMoG i. H. v. 150 Tsd. EUR enthalten.

Die Zinsaufwendungen für die Folgejahre wurden nach dem ermittelten Kreditbedarf eingestellt. Dabei wurde analog zur Entgeltkalkulation ein Planzinssatz von 4,0 % für die Jahre 2017 bis 2022 zum Ansatz gebracht. Auch in den Jahren 2018 bis 2021 sind Aufwendungen für die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen nach BilMoG enthalten.

Kalkulatorische Verzinsung und Eigenkapitalverzinsung

Die kalkulatorische Verzinsung wird gem. § 12 SächsKAG aus der Verzinsung des Anlagevermögens abzüglich des Abzugskapitals (Sonderposten und nicht verzinsliche Bestandteile) zu 6 % p. a. ermittelt. Die Eigenkapitalverzinsung wird, ausgehend vom verzinslichen Eigenkapital, ebenfalls zu 6 % p. a. ermittelt. Sie ist dem städtischen Haushalt nach Ergebnisfeststellung zuzuführen. Die Differenz aus kalkulatorischer Verzinsung einerseits sowie der Eigenkapitalverzinsung und dem Zinsaufwand für Fremdkapital andererseits steht dem ESC zur Verfügung (Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage). Dieser Betrag wird im ESC zur Deckung der zu leistenden Tilgungen aus den bestehenden Kreditverpflichtungen benötigt, um das Finanzierungsdefizit zwischen Tilgungsverpflichtungen und tatsächlich vereinnahmten Abschreibungen ausgleichen zu können. Über die Finanzierungsrücklage kann ggf. auch die Finanzierung der Neuinvestitionen erleichtert und die künftige Nettoneuverschuldung begrenzt werden. Dies wurde in den vergangenen Jahren auch sehr erfolgreich realisiert.

Die aktuelle Kostenstruktur des Wirtschaftsplans 2017 sowie der Vergleich zu den Vorjahresplanwerten sind im nachfolgenden Diagramm dargestellt. Maßgebliche strukturelle Änderungen sind nicht erkennbar.



1.2 Erfolgsplan 2017 nach Leistungszweigen

Die Erfolgspläne sind nach den Leistungszweigen zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung sowie Verwaltung gegliedert.

1.3 Mittelfristiger Erfolgsplan

Der mittelfristige Erfolgsplan umfasst neben dem laufenden Jahr und dem Erfolgsplan 2017 fünf weitere Planjahre. Die Erweiterung auf fünf Jahre begründet sich im § 11 Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik. Danach ist anzugeben, wie sich die Belastungen aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich auf die künftigen Jahre verteilen werden. Werden dabei Ausgaben erst in solchen Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, muss die finanzielle Leistungsfähigkeit dieser Jahre nachgewiesen werden.

Die Umsatzerlöse der mittelfristigen Erfolgsplanungen basieren bis 2018 auf den kalkulierten Entgelten und 2019 bis 2022 auf einer Entgeltprognose. In die relevanten Aufwandspositionen wurden in den betreffenden Leistungszweigen entsprechende Kostenprognosen einbezogen.

2. Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan beinhaltet den Mittelzu- und -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit und wurde nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 21 gegliedert. Die Darstellung der Finanzströme basiert auf den Werten der Ertrags- und Finanzlage per Ultimo des zu planenden Jahres.

Mittelzu- und Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:

Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten

Es wird ein Jahresüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 11.458 Tsd. EUR erwartet. Dieser soll nach Ergebnisfeststellung in Höhe von 1.846 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt (Eigenkapitalverzinsung) abgeführt und in Höhe von 9.762 Tsd. EUR der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Darüber hinaus ergibt sich eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen aus der für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung saldierten Auf-/Abzinsung der Gebührenausgleichsrückstellung i. H. v. 150 Tsd. EUR.

Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

Die Abschreibungen wurden linear auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten geplant.

Auflösung von Sonderposten

Diese Position stellt die Auflösung des Sonderpostens verrechenbare Abwasserabgabe einschließlich erhaltener Fördermittel aus Vorjahren entnahmeseitig dar. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Abwasserabgabe teilweise mit Investitionen verrechnet werden kann und somit als Zuschuss zur Finanzierung zur Verfügung steht. Im Wirtschaftsjahr 2017 beträgt die planmäßige Auflösung 1.780 Tsd. EUR. Des Weiteren beinhaltet diese Position die

Auflösung der Sonderposten - Baukostenzuschüsse von Dritten - aus dem Bereich zentrale Abwasserbeseitigung, welche in Höhe von 9 Tsd. EUR entsprechend den objektbezogenen Abschreibungen aufgelöst wird.

Zunahme und Abnahme der Rückstellungen

In diese Position fließt die Entnahme bzw. Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung und zur Rückstellung für die Abwasserabgabe bereinigt um die Auf- bzw. Abzinsung langfristiger Rückstellungen nach BilMoG ein. Alle weiteren Rückstellungen werden planseitig als neutral wirksam angenommen.

Zinsaufwendungen und Zinserträge

Da die Zinsaufwendungen- und Zinserträge nicht dem Mittelzu- und Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind, aber im Periodenergebnis enthalten sind, erfolgt in dieser Position eine Gegenrechnung.

Mittelzu- und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit:

Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen

Gemäß Investitionsplan betragen die in 2017 finanzwirksamen Investitionen des ESC insgesamt 35.426 Tsd. EUR.

Die Investitionsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen Mischwasserentlastungsanlagen aus dem ABK, geplante koordinierte Baumaßnahmen mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, der inetz GmbH und der eins, aktivierungsfähige Sanierungsmaßnahmen aus der Betriebsführung Abwasserentsorgung sowie Neuanschaffungen/Ersatzinvestitionen von Anlagegütern im Bereich Kläranlagen- und Kanalnetzbetrieb.

Mittelzu- und Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit:

Auszahlungen an die Gemeinde

Die Eigenkapitalverzinsung des Vorjahres ist in Höhe von voraussichtlich 1.846 Tsd. EUR nach Feststellung des Jahresabschlusses als Mittelabfluss zur Abführung an den städtischen Haushalt ausgewiesen.

Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten

Kreditaufnahmen sind sowohl 2017 als auch in den Jahren 2018 - 2022 zur Sicherung der zu finanzierenden Investitionen für abwassertechnische Maßnahmen erforderlich. Anleihen werden nicht aufgenommen.

Investitionskredit/Umschuldung

Der ausgewiesene Investitionskredit i. H. v. 31.510 Tsd. EUR dient der Finanzierung der im Investitionsplan enthaltenen abwassertechnischen Maßnahmen 2017 inkl. der Verpflichtungsermächtigungen aus den Vorjahren. Die geplanten Umschuldungen nach Zinsbindungsende belaufen sich auf 15.035 Tsd. EUR.

Bei Kreditaufnahmen wird ohne tilgungsfreie Anlaufjahre und mit 1 % p. a. Anfangstilgung gerechnet.

Liquiditätskredit

Zur Sicherstellung der Liquidität des Eigenbetriebes und zur rechtzeitigen Leistung von Zahlungsverpflichtungen des ESC wird ein Liquiditätskredit in Höhe von 1.000 Tsd. EUR veranschlagt. Die Betriebsleitung geht davon aus, dass dieser nicht in Anspruch genommen werden muss.

Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten

Eine wesentliche Position im Liquiditätsplan stellt die Kredittilgung dar. Die Tilgung für Investitionskredite im Wirtschaftsplan 2017 beträgt 11.788 Tsd. EUR. Die Tilgungsbeträge für Investitionskredite, deren Zinsbindungsfrist in 2017 endet, liegen bei 16.559 Tsd. EUR. Es ist geplant, nicht alle Darlehen umzuschulden.

Innerhalb der laufenden Geschäftstätigkeit ist ein Liquiditätskredit i. H. v. 1.000 Tsd. EUR eingestellt, dessen Tilgung im Fall der Inanspruchnahme sicherzustellen ist.

Gezahlte Zinsen

Die gezahlten Zinsen beinhalten im Wesentlichen die erwarteten Fremdkapitalzinsen für die bestehenden Darlehen (5.444 Tsd. EUR).

Finanzmittelbestand

Aus dem Mittelzu- und Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit wird eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 706 Tsd. EUR erwartet.

Die Liquidität wurde so geplant, dass der Finanzmittelbestand am Ende des Planungszeitraumes nicht negativ und die Zahlungsfähigkeit jederzeit gesichert ist.

3. Finanzplanung

Die Finanzplanung stellt die mehrjährige Weiterführung des Erfolgs- und Liquiditätsplanes dar. Hierin sind neben dem Jahresergebnis des Vorjahres das laufende Jahr und die Planansätze für weitere fünf darauf folgende Jahre ausgewiesen (siehe auch Mittelfristiger Erfolgsplan).

Die einzelnen Positionen entsprechen denen des Erfolgs- und Liquiditätsplanes mit den Prämissen zu den Entgelten. Bei den Planungen wurden marktübliche Preisveränderungen und Zinsentwicklungen berücksichtigt.

Zur Finanzplanung gehören außerdem eine Darstellung der Finanzbeziehungen zur Stadt Chemnitz und eine Darstellung der aus den Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Zahlungen.

Der Finanzplanung liegt der Investitionsplan zu Grunde.

4. Investitionsplan 2017

Der Investitionsplan bildet die wesentliche Grundlage für die Erstellung des Liquiditätsplanes und der Finanzplanung. Er wurde nach dem Grundsatz der Sparsamkeit erstellt.

Schwerpunkte bilden die Mischwasserentlastungsmaßnahmen des ABK sowie die aktivierungsfähigen Sanierungsmaßnahmen aus der Betriebsführung, aus 2016 verschobene bzw. weiterzuführende Bauvorhaben, operative Maßnahmen und Hausanschlüsse, Investitionen in der zentralen Kläranlage sowie des Kanalnetzbetriebes. Das Investitionsprogramm wird laufend überprüft, aktualisiert und optimiert.

Bei der Erstellung des Investitionsplanes für den Bereich Abwasserbeseitigung wurden die abwassertechnischen Maßnahmen in Gruppen gegliedert. Die aus Finanzierungsquellen des Vorjahres zu deckenden Investitionshöhen sind separat ausgewiesen.

Neben dem Investitionsbudget erhält der ESC durch Verpflichtungsermächtigungen das Recht und die Möglichkeit bei der Durchführung der 2018 geplanten dringlichen Investitionsmaßnahmen und bei Mehrjahresvorhaben frühzeitig zu handeln, was in der Regel zu Kostenoptimierungen führt. Die Folgekosten dieser Investitionen wurden in der Finanzplanung berücksichtigt.

Bauvorhaben Abwasserbeseitigung

A - Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes

Mit Fertigstellung der Baumaßnahme Wilhelm-Busch-Straße wird in 2017 die abwassertechnische Neuerschließung aus dem ABK abgeschlossen. Aufgabe des ESC gemeinsam mit der eins ist es nun u. a., die aus dem ABK verbliebenen hohen Anforderungen an die Verringerung der Schmutzfrachteinträge in die vorhandenen Vorfluter/Gewässer (Mischwasserentlastung) umzusetzen. Dies stellt in der vorliegenden Mehrjahresplanung die größte finanzielle und planerische Herausforderung an den ESC dar.

Das Vorhaben „Neubau des Regenüberlaufbeckens (RÜB RU 2)“ ist wesentlicher Bestandteil der nach dem ABK nachzukommenden Mischwasserentlastung. Nachdem die abwasserseitige Erschließung als vordringliche Aufgabe des ABK durch den ESC in 2016 weitestgehend abgeschlossen werden kann, steht die Schmutzfrachtverringerung an städtischen Abwasseranlagen mit dauerhafter Gewässereinleitung im Fokus der weiteren Investitionsplanung. Mit der ursprünglichen Generalentwässerungsplanung (1996) wurden hierfür bereits die hydraulischen Rahmenbedingungen erfasst und Möglichkeiten für die Mischwasserentlastung dem Stand der Technik entsprechend aufgezeigt. Aus diesen Planungen, welche u. a. auch die Grundlage für das ABK bildeten, festigten sich die heutigen Planungen zu den Regenüberlaufbecken an der Annaberger Straße/Schulstraße (RÜB AN 1) sowie dem RÜB RU 2.

Da es sich bei dem Regenüberlaufbecken RÜB RU 2 um einen sensiblen Eingriff im Innenstadtbereich handelt, besteht im Rahmen der Planung des Vorhabens ein besonders hoher

Anspruch in Bezug auf die Vorbereitung, Planung und Ausführung. Auch aufgrund der Investitionssumme, dem Maß der Belastung für die Anwohner und des insgesamt hohen öffentlichen Interesses für das Bauvorhaben RÜB RU2 hat sich der ESC zur grundsätzlichen Überprüfung der bisherigen Planungsstände, Kosten und Alternativen entschieden. In der Wirtschaftsplanung 2017 sind aufgrund der o. g. Untersuchung entgegen der bisherigen Mittelfristplanung für das Vorhaben lediglich die Planungskosten berücksichtigt. Aufwendungen für die Bauausführung sind ab 2019 vorgesehen und derzeit in der Mittelfristplanung verankert.

B - Maßnahmen Kanalnetz und koordinierte Maßnahmen

Das ordnungsgemäße und umweltgerechte Sammeln, Ableiten und Behandeln aller anfallenden Abwässer ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Funktionieren unserer Zivilisation. Abwasserbeseitigung ist Basis der städtebaulichen Entwicklung und ein entscheidender Beitrag zum aktiven Umweltschutz.

Neben den noch zu errichtenden Mischwasserentlastungsanlagen steht nun ein verantwortungsvolles Instandhaltungsmanagement zur Erhaltung des bestehenden Kanalnetzes im Fokus des künftigen Handelns. Der ESC steht vor der Herausforderung, den hohen technischen und ökologischen Anforderungen an die Abwasserentsorgung entsprechend den gesetzlichen Grundlagen gerecht zu werden. Ziel ist die Entsorgungssicherheit zu gewährleisten, indem die Funktionstüchtigkeit der Abwasserkanäle wieder hergestellt und damit die Nutzungsdauer verlängert wird, sowie eine bedarfsgerechte Erhaltung der Anlagenvermögenswerte. Zahlreiche Maßnahmen, wo Kanalbefahrungen einen dringenden Sanierungsbedarf ergeben haben, stehen daher im Bereich „Kanalnetz/Abwassersammlung“ auch 2017 mit einem Investitionsvolumen in Höhe von ca. 18,9 Mio. EUR (zzgl. Fortführungen aus 2016) als Sanierungsmaßnahmen im Fokus. Für alle in diesem Rahmen geplanten Investitionen ist aufgrund des maroden Kanalzustandes (im wesentlichen Schadensklassen 1 und 2) zur Gewährleistung einer störungsfreien Abwasserableitung dringender Handlungsbedarf geboten.

Weitere Investitionsmaßnahmen sind die dringend erforderliche Sanierung verschiedener Bauwerke und die zwingende Umsetzung von Sanierungsanordnungen der Unteren Wasser- und Bodenschutzbehörde. Hierzu gehört u. a. die Herstellung der allgemein anerkannten Regeln der Technik (a. a. R. d. T.) von Regenüberläufen.

Kurzerläuterung der Maßnahmen Kanalnetz

Sanierungsmaßnahmen

1./2./3./4.

Die Maßnahmen Regenüberlauf 163, Kreisverkehr Reichenhainer Straße/Altchemnitzer Straße, Paket Bauwerke 2016, Hofer Straße, zw. Heinrich-Schütz-Straße und Sebastian-Bach-Straße und Krumme Zeile waren bereits Bestandteil des Investitionsplanes 2016 und werden in 2017 fortgeführt.

5. Erdmannsdorfer Straße, 2. BA

In Fortführung der Maßnahme Sanierung Mischwasserkanal Erdmannsdorfer Straße, 1. BA, ist die Sanierung des Kanals von der Comeniusstraße bis zum Straßenende geplant, welcher erheblich beschädigt ist. Die Maßnahme erfolgt in Koordinierung mit der durch das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz geplanten Fahrbahnerneuerung der Erdmannsdorfer Straße. Die Maßnahme war als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2016.

6. Kappelbachsammler

Der Kappelbachsammler verläuft parallel zum Kappelbach in überwiegend privaten Grundstücken. Auf Grund des sehr maroden Kanalzustandes mit der Gefahr der Gewässerverschmutzung durch Undichtigkeit und von hydraulischen Erfordernissen zur Gewährleistung einer störungsfreien Abwasserableitung soll dieser Mischwasserkanal erneuert werden. Die Erneuerung erfolgt auf annähernd gleicher Trasse wie der bestehende Sammler im Abschnitt zwischen dem Düker Stelzendorfer Bach bis zur Guerickestraße (ca. 500 m, DN 800).

7. Paket Bauwerke 2017

Im Rahmen dieser Maßnahme werden für diverse Pumpwerke des Kanalnetzes Umbau- und Sanierungsarbeiten zusammengefasst, die aus Gründen des Betriebes und aus sicherheitstechnischen Gründen erforderlich werden.

8. Paket Regenüberläufe 2017

Aufgrund von Auflagen aus wasserrechtlichen Bescheiden sind Regenüberläufe (RÜ) zu sanieren bzw. zu rekonstruieren.

9. Regenüberlauf 40, Stelzendorfer Straße 3. BA

Der Regenüberlauf 40 (Stelzendorfer Straße) ist an den Stand der Technik anzupassen. Dafür ist die Schwelle des Bauwerkes zu erhöhen und zu verlängern. Der weiterführende Kanal ist aus hydraulischen Gründen zu erneuern. Die Maßnahme war als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2016.

10. Chemnitzer Modell Stufe 2, Reichenhainer Straße, Turnstraße, Bernsdorfer Straße

Im Rahmen des Vorhabens Chemnitzer Modell, Stufe 2 (Ausbau Chemnitz-Thalheim) ist der Ausbau der Turnstraße, der Reichenhainer Straße und des Technologie Campus bis zur Anbindung an die Bahntrasse Chemnitz-Thalheim mit der Neu- und Umverlegung von Straßenbahngleisen vorgesehen. Vorhabenträger ist der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS). Der im Baubereich befindliche Mischwasserkanal soll dabei zum Teil verlegt bzw. erneuert werden. Diese Einzelmaßnahmen werden innerhalb der Gesamtmaßnahme geplant, ausgeschrieben und realisiert. Zwecks anteiliger Finanzierung werden im Vorfeld entsprechende vertragliche Vereinbarungen zwischen VMS und ESC abgeschlossen. Die Maßnahme war bereits Bestandteil des Investitionsplanes 2016 und wird in 2017 fortgeführt.

11. Zwickauer Straße, zw. Lützowstraße und Haydnstraße (2. BA)

In der Zwickauer Straße im Bereich zwischen Lützowstraße und Haydnstraße befinden sich Mischwasserkanäle im Fahrbahn- und Gehwegbereich, die teilweise massive Schäden der Schadensklasse 1 mit dringendem Handlungsbedarf aufweisen. Außerdem befindet sich im Kreuzungsbereich Lützow Straße/Zwickauer Straße ein Vereinigungsbauwerk, welches aufgrund der Zulaufgestaltung zum Regenüberlaufbecken RÜB ZW 6 um- bzw. neu gebaut werden muss. In diesem Zusammenhang ist auch der Zulaufsammler zum Regenüberlaufbecken RÜB ZW 6 neu zu errichten und das ebenfalls im Kreuzungsbereich befindliche ehemalige Entlastungsbauwerk zurückzubauen. Die Maßnahme soll mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz koordiniert durchgeführt werden.

12. Paket Brühl 2017

Im Rahmen des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Brühl-Boulevard wurde durch die eins ein energetisches Quartierskonzept entwickelt. In dessen Umsetzung werden Eingriffe in Fahrbahn- und Gehwegflächen in den Bereichen des „Hauboldkarree“ notwendig. In diesem Zusammenhang sollen aufgrund des sanierungsbedürftigen Zustandes des Mischwasserkanales Sanierungsarbeiten sowie die Auswechslung der Anschlusskanäle erfolgen. In der Mühlenstraße befinden sich ein Hauptsammler, gemauertes Maulprofil 2,60 m x 1,65 m (Länge: 345 m) und ein Nebensammler, Mauerwerk Eiprofil, 1100/1650, (Länge: 318 m) der das Mischwasser vom Sonnenberg in Richtung Zentrale Kläranlage transportiert. Ursprünglich war im Bereich der Mühlenstraße eine Fugensanierung der Mauerwerkskanäle vorgesehen, diese wurde jedoch auf Grund des massiven eindringenden Grundwassers und aus statischen Gründen verworfen. Aus wirtschaftlichen Gründen wird ein Relining-Verfahren zur Erneuerung beider MW-Kanäle in diesem Bereich vorgesehen. Die Maßnahme war als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2016.

13. Paket Brühl 2018

In 2018 werden in dem als Paket zusammengefassten Maßnahmen Brühl 2018 Eingriffe in Fahrbahn- und Gehwegflächen in den Bereichen Straße der Nationen zwischen Elisenstraße und Wilhelm-Külz-Platz, Müllerstraße zwischen Johann-v.-Zimmermann-Straße und Mühlenstraße, Karl-Liebknecht-Straße zwischen Unterer Aktien Straße und Georgstraße sowie Georgstraße zwischen Mühlenstraße und Straße der Nationen durch die eins notwendig. In diesem Zusammenhang sollen aufgrund des sanierungsbedürftigen Zustandes des Mischwasserkanales Sanierungsarbeiten sowie die Auswechslung der Anschlusskanäle erfolgen.

14. Südbahnstraße

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt im Rahmen der Umgestaltung der Reitbahnstraße und der Maßnahmen zur Umsetzung des Chemnitzer Modells, Stufe 2, den grundhaften Ausbau der Südbahnstraße. In der Südbahnstraße befindet sich ein Mischwasserkanal in Steinzeug DN 350. Die Auswertung der TV-Befahrung weist massive Schäden auf, sodass dringender Handlungsbedarf besteht. Die Anschlusskanäle sind ebenfalls auszuwechseln bzw. zu sanieren. Der in der Südbahnstraße parallel verlaufende Entlastungskanal vom Regenüberlauf 58 (DN 2000) soll aufgrund von Undichtigkeiten ebenfalls saniert werden. Die Maßnahme war als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2016 und wird in Koordinierung mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und der inetz GmbH durchgeführt.

15. Reitbahnstraße, zw. Moritzstraße und Bernsbachplatz

Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit der Aufwertung Innenstadt zu betrachten und wurde auf die Reitbahnstraße, landwärtige Fahrspur, zwischen Moritzstraße und Bernsbachplatz erweitert. Die Maßnahme wurde in 3 Bauabschnitte geteilt. Der Bauabschnitt 1 (stadtwärtige Fahrspur zw. Moritzstraße und Bernsbachplatz sowie Bernsdorfer Straße zwischen Bernsbachplatz und Turnstraße und stadtwärtig zwischen Viadukt und Turnstraße) wurde bereits in 2015 realisiert. Der Bauabschnitt 2 (Bernsdorfer Straße zwischen Bernsbachplatz und Viadukt landwärtige Fahrspur) wurde in Koordinierung mit der CVAG realisiert. Der Bauabschnitt 3 (Reitbahnstraße zwischen Moritzstraße und Bernsbachplatz, landwärtig) ist in Koordinierung mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und der inetz GmbH (Trinkwasser, Gas, Stadtbeleuchtung, Strom) in 2017 zur Umsetzung vorgesehen. Die Maßnahme war als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2016.

16. Chemnitzer Straße, OT Wittgensdorf

Der Regenwasserkanal in der Chemnitzer Straße im Ortsteil Wittgensdorf ist in einem sehr maroden Zustand, was bereits zu einem Einbruch einer Haltung geführt hat. Die Zustandsanalyse des gesamten Regenwasserkanals ergab größtenteils Schadensklasse 1 bzw. 0, sodass dringender Handlungsbedarf besteht. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und einer störungsfreien Ableitung des Oberflächenwassers ist die Erneuerung der Kanäle zwingend erforderlich. Die Maßnahme soll in Koordinierung mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, der inetz GmbH (Stadtbeleuchtung) und der Mitteldeutschen Netzgesellschaft mbH durchgeführt werden.

17. Stelzendorfer Straße mit Rückbau RÜ 42 und RÜ 44, 1. BA

Der 1. Bauabschnitt umfasst den Abschnitt Carl-Hertel-Straße zwischen Stelzendorfer Straße und Bahnstraße und Bahnstraße zwischen Carl-Hertel-Straße und Stelzendorfer Bach. Er wird im Anschluss nach dem 2. Bauabschnitt ausgeführt. In Folge dieser Maßnahme werden die Regenüberläufe 42 und 44 geschlossen bzw. zurückgebaut. Die Maßnahme in der Carl-Hertel-Straße soll in Koordinierung mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und der inetz GmbH durchgeführt werden. Die Maßnahme war als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2016.

18. Florastraße, zw. Terrassenstraße und Frankenberger Straße

Die Zustandsanalyse des Kanalbestandes weist dringenden Handlungsbedarf auf. Der ca. 320 m betroffene Kanalabschnitt wurde um 1900 errichtet und besteht aus einem Sonderprofil von 720/580 bis 600/1150 Mauerwerk. Im Zuge der geplanten Koordinierung u. a. mit der inetz GmbH soll der schadhafte Kanal der wirtschaftlichen Sanierung zugeführt werden.

19. Kesselgarten

Die Zustandsanalyse des Kanalbestandes ergab dringenden Handlungsbedarf. Zur Gewährleistung einer störungsfreien Abwasserableitung ist die Sanierung/Erneuerung dringend erforderlich. Die Maßnahme wird in Koordinierung mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und der inetz GmbH, Bereich Trinkwasser und Gas durchgeführt. Dabei soll der um 1930 errichtete Mischwasserkanal in der Straße Kesselgarten zwischen Ludwigstraße und Salzstraße auf einer Länge von ca. 165 m saniert werden.

20. Am Gutsberg, zw. Erfenschlager Straße bis Bahnlinie

Die Zustandsanalyse des Regenwasserkanals ergab unverzüglichen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung. Im Rahmen der Sanierung sollen die betroffenen Haltungen in den öffentlichen Bereich verlegt werden und bzgl. der Regenwasserableitung der angrenzenden Bahntrasse die aufgezeigten Abflussprobleme beseitigt werden. Auf einer Länge von ca. 170 m soll der Kanal entlang der Erfenschlager Straße bis zur Einleitstelle E 59 in die Zwönitz saniert werden.

21. Frühlichtweg, zw. Clausstraße und Grüner Winkel

Im Frühlichtweg zwischen Clausstraße und Grüner Winkel befindet sich ein Mischwasserkanal der Dimension DN 400 in Steinzeug, welcher massive Schäden aufweist. Zur Gewährleistung einer störungsfreien Abwasserableitung ist die Sanierung/Erneuerung der ca. 120 m des um 1930 errichteten Mischwasserkanals dringend erforderlich. Die Maßnahme wird in Koordinierung mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, der inetz GmbH, Bereich Trinkwasser durchgeführt.

22. Kopernikusstraße, zw. Harthweg bis Keplerstraße

Die Zustandsanalyse des Mischwasserkanals in der Kopernikusstraße ergab im Abschnitt zwischen Harthweg und Keplerstraße unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf. Zur Gewährung einer störungsfreien Abwasserableitung ist eine Sanierung bzw. Erneuerung dringend erforderlich. Die Maßnahme wird in Koordinierung mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und der inetz GmbH, Bereich Trinkwasser und Gas durchgeführt. Seitens des Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz wurde auch für den Straßenbau Bedarf angezeigt. Die Maßnahme war als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2016.

23. Finkenrain und Amselsteig

In den Straßenabschnitten Amselsteig zwischen Bayernring und Drosselweg, sowie am Finkenrain zwischen Haus Nr. 17 und Bersarinstraße befinden sich Mischwasserkanäle der Dimensionen DN 250 bis 500 in Steinzeug, welche massive Schäden aufweisen. Zur Gewährleistung einer störungsfreien Abwasserableitung ist die Sanierung/Erneuerung dringend erforderlich. Die Maßnahme wird in Koordinierung mit der inetz GmbH, Bereich Trinkwasser durchgeführt.

24. Querverbindung zwischen Pelzmühlenstraße und Meyerstraße

In dem Straßenabschnitt im Bereich Tierpark befindet sich ein Mischwasserkanal der Dimension DN 250 Steinzeug. Auf einer Länge von ca. 340 m besteht dringender Sanierungsbedarf aufgrund von massivem Wurzeleinwuchs.

25. Zinzendorfstraße, zw. Waldenburger Straße und Haus Nr. 29

Am Mischwasserkanal (DN 250) der Zinzendorfstraße sind im Bereich zwischen Waldenburger Straße und Haus Nr. 29 auf einer Länge von ca. 110 m starke Schäden zu verzeichnen. Aufgrund von Lageabweichungen, Undichtigkeiten, Riss- und Scherbenbildung sowie fehlenden Wandungsteilen ist der Bereich unverzüglich zu sanieren bzw. zu erneuern.

26. Sterzelstraße, zw. Hertzstraße und Galileistraße

Im Bereich der Sterzelstraße zwischen Hertz- und Galileistraße befindet sich ein Mischwasserkanal der Dimensionen DN 250 bis DN 300, welcher nach Zustandsanalysen auf einer Länge von ca. 330 m massive Mängel und somit dringenden Sanierungsbedarf aufweist. Das Vorhaben soll mit der inetz GmbH koordiniert ausgeführt werden.

27. Ableitung Regenrückhaltebecken Kalkstraße/Gewerbegebiet Rabenstein

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt den Bau des 3. Bauabschnittes des Autobahnzubringers zwischen der Autobahnanschlussstelle Chemnitz Rottluff an der A 72 und der Oberfrohnauer Straße. Westlich der Anschlussstelle soll das Gewerbegebiet Rabenstein entstehen, wie im Flächennutzungsplan ausgewiesen. Die Entwässerung des Gewerbegebietes wird im Trennsystem erfolgen. Für die Niederschlagswasserableitung wird eine 90 %ige Rückhaltung gefordert. Da der Autobahnzubringer als Erschließungsstraße fungiert, sollen die Abwasserkanäle neu mit verlegt werden. Die anfallenden Niederschlagswässer sollen letztlich der natürlichen Vorflut „Rabensteiner Bach“ zugeführt werden. Der ESC berücksichtigt diese Maßnahme 2017 als äußere Erschließung des Gewerbegebietes.

28. Kaulbachstraße

Im Bereich der Kaulbachstraße befindet sich ein Mischwasserkanal der Dimension DN 500/700 und DN 300 Beton und Steinzeug, welcher mit einer Länge von ca. 370 m kurzfristigen Handlungsbedarf zur Sanierung aufweist. Aufgrund der vorherrschenden Platzverhältnisse plant der ESC die Maßnahme in Koordinierung mit der inetz GmbH durchzuführen.

29. Yorckstraße, zw. Fürstenstraße und Augustusburger Straße

Das Tiefbauamt plant für 2018 im Bereich des Gablenzplatzes zwischen Kreuzung Yorkstraße und Kreuzung Geibelstraße die Umgestaltung der Kreuzungen. In diesem Zusammenhang wurde der Kanalbestand in der Yorkstraße zwischen Augustusburger Straße und Fürstenstraße im November 2015 inspiziert. Dabei wurden auf ca. 360 m am Mischwasserkanal (Eiprofil DN 400/600 bis 500/750) Mängel mit einem unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung festgestellt. Die untersuchten Haltungen weisen hauptsächlich Betonkorrosion, Undichtigkeiten, Inkrustationen und fehlende Wandungsteile sowie Wurzeleinwuchs auf.

30. Hohe Straße, zw. Reichsstraße und Gerichtsstraße

Bei der Zustandsanalyse des Kanalbestands Hohe Straße zwischen Reichs- und Gerichtsstraße (MW-/RW-Kanal, Ei 600/1360 DN 300) wurden auf einer Länge von ca. 310 m Mängel festgestellt, welche eine unverzügliche bzw. kurzfristige Sanierung erfordern. Es wurden hauptsächlich Risse, fehlende Wandungsteile, Scherbenbildung mit z. T. einragenden Scherben und Lageabweichungen sowie Wurzeleinwuchs festgestellt. Die Maßnahme wird in Koordinierung mit der inetz GmbH, Bereich Trinkwasser durchgeführt.

31. Lennéstraße

Im Bereich der Lennéstraße befindet sich ein Mischwasserkanal der Dimension DN 250 und 300 Beton und Steinzeug, welcher mit einer Länge von ca. 300 m kurzfristigen Handlungsbedarf zur Sanierung aufweist. Der ESC plant die Maßnahme in Koordinierung mit der inetz GmbH – Trinkwasser durchzuführen.

32. Bernsdorfer Straße, zw. Wendeschleife und Wartburgstraße

Der Bereich der Bernsdorfer Straße wird im Mischsystem entwässert. Im Fahrbahnbereich zwischen der Straßenbahn-Wendestelle befinden sich gemauerte Sonderprofile unterschiedlicher Abmessungen (DN 1800, DN 1400, DN 1400/1700 und 1400/1800). Der Kanalabschnitt weist gravierende Schäden auf, welche den kurzfristigen Sanierungsbedarf erfordern. Derzeit geht der ESC von einer grabenlosen Sanierung aus, da sich der Abschnitt im Bereich des landwärtigen Straßenbahngleises befindet. Da seitens CVAG 2017 eine grundlegende Erneuerung der Gleisanlage zwischen Wartburgstraße und der Wendeschleife vorgesehen ist und seitens der inetz GmbH Bedarf für die Medien Trinkwasser und Gas angezeigt wurde, wird die Maßnahme in Koordinierung durchgeführt. Die Maßnahme war als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2016.

33. Jahnstraße, zw. Dürerstraße und Casparistraße

Die Zustandsanalyse des Mischwasserkanals Jahnstraße zwischen Casparistraße und Dürerstraße (DN 350 und Eiprofil DN 400/600) weist auf einer Länge von ca. 260 m einen unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf auf. Hauptsächlich wurden Risse, Rohrversätze, fehlende Rohrstücke sowie Scherbenbildung festgestellt. Die Maßnahme wird in Koordinierung mit der inetz GmbH, Bereich Trinkwasser durchgeführt.

34. Friedrich-Viertel-Straße, zw. Stollberger Straße und Haus Nr. 2

Bei einer Inspektion des Kanalabschnittes wurde dringender Sanierungsbedarf (Zustandsklasse 1) für einen Abschnitt von ca. 186 m festgestellt. Der Mischwasserkanal (DN 200 bis DN 400) muss daher dringend saniert werden.

35. Regensburger Straße, zw. Heinrich-Schütz-Straße und Humboldtstraße

Die Zustandsanalyse des Kanalbestandes in der Regensburger Straße, zwischen Heinrich-Schütz-Straße und Humboldtstraße stellte Mängel und einen unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung fest. Zur Gewährleistung einer störungsfreien Abwasserableitung ist die Renovierung/Erneuerung der Mischwasserkanäle (ca. 290 m, DN 250 bis 400) einschließlich der Anschlusskanäle zwingend erforderlich. Die Maßnahme wird in Koordinierung mit der inetz GmbH, Bereich Trinkwasser durchgeführt.

36. Emilienstraße 1. BA, zw. Bahnbrücke und Hilbersdorfer Straße

Die Emilienstraße wird im Mischsystem entwässert. Im Fahrbahnbereich befinden sich gemauerte Sonderprofile unterschiedlicher Abmessungen (gedrücktes Maulprofil 1000/1000 bis 1200/1200 und Eiprofil 600/1360). Die Kanalinspektion ergab gravierende Schäden, vom fehlenden Fugenmörtel bis hin zu fehlenden Wandungsteilen. Im Dezember 2014 kam es in diesem Bereich zu einem Kanaleinbruch, der kurzfristig notrepariert wurde. Der Kanal ist daher dringend zu sanieren.

37. Richterweg

Der vorhandene Mischwasserkanal DN 400 und DN 300 am Richterweg zwischen Haus Nr. 10 und Sammler Schenkenberg (Schacht W22N020), ca. 220 m, ist in einem sehr schlechten Zustand und muss erneuert werden. Der Kanal quert auf ca. 190 m die Gartenanlage. Die Haltungen weisen durchgehend eine Innenkorrosion auf. Weiterhin sind Scherbenbildung,

fehlende Wandungsteile und Wurzeleinwuchs sichtbar. Die Haltungen sind in die Zustandsklasse 1 und 2 eingestuft. Die Maßnahme war als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2016.

38. Absetzbecken Erfenschlager Straße

Für die Entsorgung von Dünnschlamm, welcher bei der Entschlammung von Regenrückhaltebecken anfällt, ist eine Schlammentwässerung erforderlich. Hierfür ist eine Anlage zur Entwässerung für ca. 850 m³ Dünnschlamm zu errichten. Der Dünnschlamm aus den Regenrückhaltebecken wird in fließfähigem Zustand angeliefert. Damit dieser von Deponien angenommen wird, ist auf eine stichfeste Schlammkonsistenz zu entwässern. Diese liegt bei einem Trockenmasseanteil TR von 20% vor. Benötigt werden eine Grundfläche von 600 m² und ein effektives Drainagesystem. Das Absetzbecken soll als offenes Betonbecken ausgeführt und auf ESC-eigenem Gelände an der Erfenschlager Straße errichtet werden.

39. Teilortskanalisation Bereich Walter-Klippel-Straße, 1. BA (Scheerenweg bis Eubaer Straße)

Teilortskanalisationen bzw. Bürgermeisterkanäle stellen historisch gewachsene Ableitungssysteme dar, in denen sowohl die Ableitung des auf den Anliegergrundstücken und den öffentlichen Verkehrsflächen anfallenden Niederschlagswassers als auch des vorgereinigten Abwassers der Grundstücke erfolgt. In der Regel liegen für die gemeinsame Nutzung der Kanaltrassen keine Nutzungsvereinbarungen oder Zustimmungen der betroffenen Grundstückseigentümer vor. Im Jahr 2010 haben sich der ESC, das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und die Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde der Stadt Chemnitz zu einem gemeinsamen Umgang mit straßenbegleitenden Entwässerungsanlagen (Teilortskanalisationen TOK) verständigt. Mittlerweile liegen dem ESC zu 9 Einleitstellen aus den einzelnen Teilortskanalisationen Sanierungsanordnungen mit entsprechenden Terminvorgaben vor. Wichtig ist die frühzeitige Einbindung des Tiefbauamtes und der übrigen Versorgungsträger zwecks Koordinierung der Planung. Insbesondere ist die Kostenbeteiligung des Tiefbauamtes zu 50% an den Gesamtkosten Entwässerung (siehe Vereinbarung zwischen ESC, Tiefbauamt, Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde vom 25.08.2010) Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahmen.

40. Umbindung Herrenhaider Straße (B 95)

Das im Gewerbegebiet Herrenhaider Straße, Ortsteil Wittgensdorf, anfallende Schmutzwasser wird derzeit in einem öffentlichen Schmutzwasserkanal zur Kläranlage der Sachsen Guss GmbH geleitet. Zwischen der Sachsen Guss GmbH und dem ESC besteht eine vertragliche Regelung zur Übernahme und Behandlung von Abwasser aus diesem Gewerbegebiet. Nach wiederholter Verlängerung des Übernahmevertrages zwischen der Stadt Chemnitz/ESC und Sachsen Guss läuft dieser zum 01.04.2017 aus. Da das Abhängigkeitsverhältnis durch eine Neuplanung der Entwässerungssituation im Gewerbegebiet mit dem Ziel der Überleitung des anfallenden Schmutzwassers zur ZKA Chemnitz-Heinersdorf beendet werden soll, muss der ESC bis dahin eine neue Entwässerungslösung gefunden haben, da auch die wasserrechtliche Genehmigung zu Gunsten von Sachsen Guss zum 31.12.2017 ausläuft. Im Ergebnis der dazu veranlassten Untersuchungen wurde die Ableitung über eine Freispiegelleitung in das Ortsnetz Wittgensdorf als wirtschaftliche Lösung herausgearbeitet.

41. Chemnitzer Straße, OT Klaffenbach, 2. und 3. BA

Das Gebiet Chemnitzer Straße/Rudolf-Drehsele-Straße wird im Trennsystem entwässert. Der betrachtete Bereich weist schwere bis mittelschwere Schäden auf und muss erneuert werden. Ein großer Anteil der öffentlichen Sammler ist marode und die Entflechtung von Schmutz- und Regenwasser ist nicht konsequent vorhanden. Die Erneuerung des Trennsystems und ggf. deren Neuordnung, vorzugsweise im öffentlichen Bereich, stellt die Fortsetzung der in 2015 begonnenen Maßnahme dar und wird in Koordination mit der inetz GmbH durchgeführt.

42. Annaberger Straße, zw. Zöblitzer Straße und Erfenschlager Straße, 1. BA

Der Mischwasserkanal in der Annaberger Straße ist in einem sanierungswürdigen Zustand. Er befindet sich direkt unter den Gleisen der Chemnitzer Verkehrs AG (CVAG), sodass eine Bewirtschaftung des Kanals zur Zeit kaum möglich ist. Des Weiteren wurde im Generalentwässerungsplan Stufe 1 (Grobnetzplan, Betrachtung Hauptsammler und Hauptströme) die hydraulische Leistungsfähigkeit überprüft. Im Ergebnis dessen soll künftig der Mischwasserhauptstrom in die Annaberger Straße abgeleitet werden, um so den Mischwasserkanal in der Schulstraße zu entlasten. Aus diesem Grunde ist eine Erweiterung des Kanals in der Annaberger Straße mit Anbindung an die Zöblitzer Straße erforderlich, um so das Mischwasser dem geplanten Regenüberlaufbecken RÜB AN1 zuzuleiten. Der Mischwasserkanal soll in zwei Abschnitten in Koordination mit der inetz GmbH realisiert werden.

43. Emilienstraße, zw. Bahnbrücke und Blankenauer Straße

Die Emilienstraße wird im Mischsystem entwässert. Im Fahrbahnbereich befinden sich gemauerte Sonderprofile unterschiedlicher Abmessungen (gedrücktes Maulprofil 1000/1000 bis 1200/1200 und Eiprofil 600/1360). Die Kanalinspektion ergab gravierende Schäden, vom fehlenden Fugenmörtel bis hin zu fehlenden Wandungsteilen. Im Dezember 2014 kam es in diesem Bereich zu einem Kanaleinbruch, der kurzfristig notrepariert wurde. Auch im September 2016 musste nach einer Inspektion die Sofortreparatur eines Teilstückes veranlasst werden. Der Kanal ist daher dringend zu sanieren.

44. Kirchhoffstraße, zw. Haus Nr. 23 und Kleingartenanlage

In der Kirchhoffstraße zwischen Haus Nr. 23 und Kleingartenanlage befindet sich ein Mischwasserkanal, dessen Zustandsanalyse Mängel aufweist, welche einen unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung nach sich ziehen. Der Kanal ist daher dringend zu sanieren bzw. zu erneuern. Die Maßnahme wird in Koordination mit der inetz GmbH (Bereich Trinkwasser) durchgeführt.

45. Gustav-Freytag-Straße

Im Rahmen der Fahrbahnerneuerung durch das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz soll der Mischwasserkanal in der Gustav-Freytag-Straße erneuert bzw. saniert werden. Der Mischwasserkanal weist Mängel auf, welche einen unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung nach sich ziehen. Eine Koordination mit der inetz GmbH wird angestrebt, da auch eine Erneuerung der Trinkwasserleitung geplant ist.

46. Am Wartburghof/Thüringer Weg

Am Wartburghof und im Thüringer Weg befinden sich Mischwasserkanäle, deren Zustandsanalyse Mängel ergaben, welche einen unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung nach sich ziehen. Die Kanäle sind daher dringend zu sanieren.

ren bzw. zu erneuern. Die Maßnahme wird in Koordination mit der inetz GmbH (Bereich Trinkwasser) durchgeführt.

47. Heimgarten, zw. Frühlichtweg bis Carl-von-Ossietzky-Straße

Der Mischwasserkanal Heimgarten im Bereich zwischen Carl-von-Ossietzky-Straße und Frühlichtweg weist Mängel auf, welche einen unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung erfordern. Der Kanal ist daher dringend zu sanieren bzw. zu erneuern. Die Maßnahme wird in Koordination mit der inetz GmbH (Bereich Trinkwasser) durchgeführt.

48. Rosa-Luxemburg-Straße

Der Mischwasserkanal in der Rosa-Luxemburg-Straße ist gekennzeichnet durch Riss- und Scherbenbildung in den Haltungen, so dass ein kurzfristiger Handlungsbedarf besteht. Die Maßnahme wird in Koordination mit der inetz GmbH (Bereich Trinkwasser) durchgeführt.

49. Chemnitzer Straße/Grüna, zw. Limbacher Straße und Mühlenstraße

Im Rahmen der Fahrbahnerneuerung durch das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz soll der Mischwasserkanal in der Chemnitzer Straße in Grüna, zwischen Limbacher Straße und Mühlenstraße, erneuert bzw. saniert werden. Der Mischwasserkanal weist Mängel auf, welche einen unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung nach sich ziehen. Eine Koordination mit der inetz GmbH wird angestrebt, da auch eine Erneuerung der Trinkwasserleitung geplant ist.

50. Am Stollen/Jägerschlößchenstraße

Im Bereich der Straße Am Stollen zwischen Jägerschlößchenstraße und Einbindung Wohngebiet Am Stollen befindet sich ein Mischwasserkanal der Dimension DN 250 bis DN 400. Die Haltungen sind stark verwurzelt und seit einigen Jahren sind daraus folgernd Überflutungerscheinungen zu verzeichnen. Diese Mängel ziehen kurzfristigen Handlungsbedarf nach sich. Auf einer Länge von ca. 330 m sollen die Sanierungsarbeiten an dem um 1930 errichteten Kanal koordiniert mit der inetz GmbH durchgeführt werden.

51. Augustusburger Straße, zw. Bahnbrücke und Hainstraße

Im Rahmen der Fahrbahnerneuerung durch das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz soll der Mischwasserkanal in der Augustusburger Straße zwischen Bahnbrücke und Hainstraße erneuert bzw. saniert werden. Der Mischwasserkanal weist Mängel auf, welche einen kurzfristigen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung nach sich ziehen. Der Kanal ist daher dringend zu sanieren bzw. zu erneuern. Die Maßnahme wird auch in Koordination mit der inetz GmbH (Bereich Trinkwasser) durchgeführt.

52. Wilhelm-Rabe-Straße, zw. Heinrich-Lorenz-Straße und Altchemnitzer Straße

In der Wilhelm-Rabe-Straße, zwischen Haus Nr. 54 und Altchemnitzer Straße befindet sich ein Mischwasserkanal als gemauertes Kreisprofil in DN 1300 mit Trockenwetterrinne. Dieses Profil entwässert in Richtung Altchemnitzer Straße. Mängel im Bereich der Anschlusskanäle und der nicht genau bekannten Standsicherheit des Mauerwerkes sowie die hydraulische Anpassung erfordern einen kurzfristigen Sanierungsbedarf. Zwischen Haus Nr. 55 und Heinrich-Lorenz-Straße befindet sich im Gehwegbereich mit Fließrichtung zur Heinrich-Lorenz-Straße ein Mischwasserkanal in DN 250 Stz.. Der Kanal weist Mängel auf, die kurzfristig zu beseitigen sind. Zudem gab es hier in der Vergangenheit Störungsmeldungen auf Grund von Überflutungen des angeschlossenen Grundstücks, was auf eine ungenügende hydraulische

Leistungsfähigkeit schließen lässt. Aus diesen Gründen ist eine Sanierung/Erneuerung der Kanäle erforderlich. Eine Koordinierung mit der inetz GmbH wird angestrebt, da auch eine Erneuerung der Trinkwasserleitung geplant ist.

53. Sonnenstraße, zw. Zietenstraße bis Tschaikowskystraße

Der Mischwasserkanal in der Sonnenstraße wurde einer TV-Inspektion unterzogen. Im Ergebnis dessen wurden Mängel festgestellt, wie Riss- und Scherbenbildung, vertikale und horizontale Versätze, die einen kurzfristigen Handlungsbedarf erfordern. Eine Koordinierung mit der inetz GmbH wird angestrebt, da auch eine Erneuerung der Trinkwasserleitung geplant ist.

54. Regenüberlauf RÜ 76 Nordstraße

Auf Grund erheblicher baulicher und arbeitsschutztechnischer Mängel muss der Regenüberlauf RÜ 76 Nordstraße saniert und an die gültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften angepasst werden. Erforderlich sind insbesondere die Erneuerung der Bauwerksdecke, die Erneuerung der defekten Überlaufschwelle und die Erneuerung der technischen Ausrüstung.

Das Bauwerk liegt im stark frequentierten Kreuzungsbereich der Nord- und Müllerstraße, sodass umfangreiche Verkehrssicherungsmaßnahmen erforderlich werden. Ein weiterer Schwerpunkt bei der Realisierung der Maßnahme sind umfangreiche Wasserhaltungsarbeiten.

Im Jahr 2018 plant das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz die Fahrbahnerneuerung der Nordstraße im Bereich zwischen Schönherrstraße und Müllerstraße. Aus diesem Grund ist eine Koordinierung beider Maßnahmen unumgänglich.

55. Promenadenstraße, zw. Müllerstraße bis Seumestraße

Der Mischwasserkanal in der Promenadenstraße von Müllerstraße bis Seumestraße weist Mängel auf, welche einen unverzüglichen bzw. kurzfristigen Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung nach sich ziehen. Der Kanal ist daher dringend zu sanieren bzw. zu erneuern. Die Maßnahme wird in Koordinierung mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und der inetz GmbH (Bereich Trinkwasser und Gas) durchgeführt.

56. Lutherstraße, zw. Zschopauer Straße bis Hans-Sachs-Straße

Der Mischwasserkanal wurde einer TV-Inspektion unterzogen. Im Ergebnis dessen wurden Mängel festgestellt, wie Riss- und Scherbenbildung, vertikale und horizontale Versätze, Betonkorrosion sowie Inkrustationen und fehlender Fugenmörtel bei den Mauerwerkskanälen, die einen kurzfristigen Handlungsbedarf nach sich ziehen. Eine Koordinierung mit der inetz GmbH wird angestrebt, da auch Erneuerungen der Trinkwasser- und der Gasleitung geplant sind.

57. Gablenzplatz

Das Tiefbauamt plant im Bereich des Gablenzplatzes zwischen Kreuzung Yorkstraße und Kreuzung Geibelstraße die Umgestaltung der Kreuzungen. Geplant sind hier die Errichtung von zwei Minikreisel und die Anpassung der Gehwege. Die Maßnahme soll seitens des Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz für 2018 eingeordnet werden. Im Bereich der Kreuzungen befinden sich mehrere Mischwasserkanäle der Dimensionen Ei 600/900 und 800/1200 in Beton. Auf ca. 100 m Länge sind die Kanäle auf Grund von Undichtigkeiten zu sanieren. Neben dem Straßenbau wird die Maßnahme in Koordinierung mit der inetz, Bereich Gas und Stadtbeleuchtung durchgeführt.

58. Vetterstraße, zw. Wartburgstraße und Dittesstraße

Der Zustand des Mischwasserkanals in der Vetterstraße ist gekennzeichnet durch Riss- und Scherbenbildung im Bereich der Rohrverbindungen und mangelhafte Anschlüsse. Außerdem wurden infolge von Undichtigkeit verfestigte Ablagerungen festgestellt. Die Kanalhaltungen wurden in die Schadensklassen 1 und 2 eingestuft. Es besteht daher unverzüglicher bis kurzfristiger Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung. Die Maßnahme soll in Koordination mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und der inetz GmbH (Bereich Trinkwasser und event. Gas) durchgeführt werden.

59. Stelzendorfer Straße 4. BA, zw. Nauwerckstraße und Semmelweisstraße

Der Mischwasserkanal in der Stelzendorfer Str. zwischen Nauwerckstraße und Semmelweisstraße ist hydraulisch unzureichend dimensioniert und weist außerdem schwere bis mittelschwere Schäden auf, sodass eine Erneuerung dringend erforderlich ist. Des Weiteren ist der Regenüberlauf RÜ 150 in der Semmelweisstraße aufgrund einer Sanierungsanordnung der Unteren Wasser- und Bodenschutzbehörde der Stadt Chemnitz zu schließen und der Mischwasserkanal ebenfalls aus hydraulischen Gründen zu vergrößern. Die Maßnahme wird in Koordination mit der inetz GmbH (Bereich Trinkwasser) durchgeführt.

Erschließung Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete

Seitens der Stadt Chemnitz sind für 2018 die Erschließung der Gewerbegebiete Produktenbahnhof und Technologie Campus Süd vorgesehen. Um gemeinsam mit dem Tiefbauamt die innere Erschließung dieser Gewerbegebiete sicher zu stellen, wurden entsprechende Verpflichtungsermächtigungen im Investitionsplan nachrichtlich berücksichtigt. Vom Stadtrat sind entsprechend Punkt 6 des Beschlusses B-338/2014 dazu noch Einzelfallentscheidungen zu treffen. Die erforderlichen Beschlussvorlagen werden dem Stadtrat zu gegebener Zeit zur Beschlussfassung vorgelegt.

C - Strategieplanungen

Der Ansatz wurde pauschal aus Hochrechnungen in den Investplan aufgenommen. Um für künftige Baumaßnahmen und städtische Vorhaben Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, werden diese auch 2017 notwendig. Schwerpunkte werden dabei die Fortführung der Generalentwässerungsplanung (Feinnetzplanung), Planungs koordinierungen mit den Stadtentwicklungskonzepten und umfangreiche Kanalbefahrungen im Rahmen der Investitionsstrategie sein. Des Weiteren hat der ESC mit dem Ausblick auf die künftige Investitionsstrategie bereits 2015 darauf hingewiesen, dass für die Optimierung der hohen Anforderungen an die Vorbereitung der Sanierungsmaßnahmen ein dv-gestütztes Managementsystem beschafft oder konzipiert werden sollte. Mit der Berücksichtigung in der Planung 2017 kann der ESC dieser Zielstellung gerecht werden.

Der Planansatz für die o. g. strategischen Planungen beläuft sich insgesamt auf 1.350 Tsd. EUR.

D - Operatives Geschäft

Die eingestellten Mittel dienen der Sicherstellung der operativ notwendigen, aktivierungsfähigen Maßnahmen (Störungen, Havarien, ungeplante Maßnahmen, ungeplante Koordinierungen) sowie der Herstellung von Hausanschlüssen für Neu- und Ersatzneubau. Ein weiterer Aspekt sind TV-Kanalinspektionen und die dazugehörigen Auswertungen für umgesetzte

Baumaßnahmen im Rahmen der Gewährleistungsabnahmen. Insgesamt sind Maßnahmen im Umfang von 1.446 Tsd. EUR geplant.

E - Planungen Vorhaben Folgejahre

In Vorbereitung von Sanierungs- bzw. Erneuerungs-, koordinierten und sonstigen Maßnahmen im Jahr 2018 ff. müssen die notwendigen finanziellen Mittel für Planungen eingestellt werden. Dies dient dazu, entsprechenden Planungsvorlauf zu schaffen. Im Wirtschaftsplan für 2017 sind dafür 1.500 Tsd. EUR enthalten.

Kläranlage und Kanalnetzbetrieb

Neben den Investitionen im Rahmen der abwassertechnischen Bauvorhaben betreffen die weiteren investiven Maßnahmen vorwiegend Neu- und Ersatzbeschaffungen von Ausrüstungen aus den Bereichen Kläranlagenbetrieb und Kanalnetzbetrieb.

In der Zentralen Kläranlage sind 2017 Investitionen i. H. v. ca. 3,8 Mio. EUR zur Sicherung des Anlagenbetriebes vorgesehen. Darunter sind fortzuführende Maßnahmen 2016 i. H. v. 1,3 Mio. EUR enthalten, welche im Wesentlichen die Aufwendungen für die Migration des Automatisierungs- und Prozessleitsystems widerspiegeln. Im Mittelpunkt stehen in 2017 bauseitig der Einbau der Einlaufbauwerke in der Nachklärung, die Ertüchtigung des Unterhaltungsweges Ablauf Kläranlage, der Neubau der Kohlenstoffdosierung sowie der Förderer in der Containerhalle der Schlammmentwässerung. Für den Fuhrpark der Zentralen Kläranlage sollen im Jahr 2017 im Wesentlichen der Radbagger mit Zweischalengreifer sowie ein Nutzfahrzeug ersetzt werden.

Im Bereich Kanalnetzbetrieb ist die Erneuerung von Fahrzeugen, Arbeitsmitteln sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung i. H. v. ca. 0,3 Mio. EUR geplant, welche für die Unterhaltung des umfangreichen Kanalnetzes erforderlich ist.

Sonstige Investitionen

Es werden für das Wirtschaftsjahr 2017 50 Tsd. EUR für Entschädigungszahlungen bzw. die Sicherung von Leitungsrechten geplant.

Dezentrale Abwasserbeseitigung

Investitionen in den Fahrzeugpool werden im Rahmen der Betriebsführung durch den ASR getätigt. Weitere Investitionen sind seitens des ESC nicht vorgesehen.

Die Zusammenfassung der Investitionen der Leistungsbranche im Planjahr 2017 ist im Gliederungspunkt 4.1 dargestellt. Unter dem Gliederungspunkt 4.2 wurde ein mittelfristiger Investitionsplan erstellt.

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz**1. Erfolgsplan 2017****1.1 Erfolgsplan Gesamtbetrieb 2017**

Angaben in Euro

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Umsatzerlöse	28.440.126	31.627.430	31.611.790
davon Inanspruchnahme Gebührenaussgleichsrückstellungen	1.249.244	1.087.322	1.087.322
2. Bestandsänderungen	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	54.850
4. sonstige betriebliche Erträge	2.257.307	1.878.720	1.787.400
5. betriebliche Erträge/Leistungen gesamt	30.697.432	33.506.150	33.454.040
6. Materialaufwand	1.556.608	1.446.800	1.520.100
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	514	1.000	1.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.556.094	1.445.800	1.519.100
7. Personalaufwand	686.584	992.100	1.103.500
a) Löhne und Gehälter	562.218	791.300	879.800
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	124.366	200.800	223.700
8. Abschreibungen	10.087.414	10.152.500	10.245.900
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.898.664	4.923.450	3.532.170
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	2.611.810	2.708.250	2.570.690
b) Verwaltungskostenumlage	0	0	0
c) Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung	1.286.854	2.215.200	961.480
10. betriebliche Aufwendungen gesamt	16.229.270	17.514.850	16.401.670
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
12. sonstige Zinsen u. ä. Erträge	2.916	1.500	0
davon aus Abzinsung	0	0	0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.963.385	6.231.800	5.594.420
davon aus Aufzinsung	179.053	184.100	150.700
15. Finanzergebnis	-4.960.469	-6.230.300	-5.594.420
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
17. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.507.694	9.761.000	11.457.950
18. sonstige Steuern	177	850	160
19. Jahresüberschuss	9.507.516	9.760.150	11.457.790
<i>nachrichtlich</i>			
<i>Abführung an den Haushalt der Stadt</i>	<i>1.846.368</i>	<i>1.846.300</i>	<i>1.846.400</i>
<i>Einstellung in die Rücklagen</i>	<i>7.838.297</i>	<i>8.097.950</i>	<i>9.762.090</i>
<i>Einstellung/Entnahme Gewinnrücklage</i>	<i>-177.149</i>	<i>-184.100</i>	<i>-150.700</i>

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

1.1.1 Erfolgsplan zentrale Abwasserbeseitigung 2017

Angaben in Euro

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Umsatzerlöse	26.896.285	29.912.830	30.050.590
davon Inanspruchnahme Gebührenaussgleichsrückstellungen	1.249.244	916.700	916.700
2. Bestandsänderungen	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	2.216.668	1.871.620	1.780.100
5. betriebliche Erträge/Leistungen gesamt	29.112.954	31.784.450	31.830.690
6. Materialaufwand	239.651	159.100	153.500
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	239.651	159.100	153.500
7. Personalaufwand	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	0	0	0
8. Abschreibungen	10.082.980	10.147.500	10.240.900
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.298.884	5.426.750	4.337.770
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	2.326.000	2.383.300	2.310.400
b) Verwaltungskostenumlage	767.038	1.005.100	1.093.450
c) Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung	1.205.847	2.038.350	933.920
10. betriebliche Aufwendungen gesamt	14.621.515	15.733.350	14.732.170
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
12. sonstige Zinsen u. ä. Erträge	2.908	1.500	0
davon aus Abzinsung	0	0	0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.950.787	6.214.700	5.582.920
davon aus Aufzinsung	166.455	167.000	139.200
15. Finanzergebnis	-4.947.879	-6.213.200	-5.582.920
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
17. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.543.560	9.837.900	11.515.600
18. sonstige Steuern	0	600	0
19. Jahresüberschuss	9.543.560	9.837.300	11.515.600
<i>nachrichtlich</i>			
<i>Abführung an den Haushalt der Stadt</i>	<i>1.846.368</i>	<i>1.846.300</i>	<i>1.846.400</i>
<i>Einstellung in die Rücklagen</i>	<i>7.863.647</i>	<i>8.158.000</i>	<i>9.808.400</i>
<i>Einstellung/Entnahme Gewinnrücklage</i>	<i>-166.455</i>	<i>-167.000</i>	<i>-139.200</i>

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

1.1.2 Erfolgsplan dezentrale Abwasserbeseitigung 2017

Angaben in Euro

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Umsatzerlöse	1.543.840	1.714.600	1.561.200
davon Inanspruchnahme Gebührenaussgleichsrückstellung	0	170.622	170.622
2. Bestandsänderungen	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	37.628	5.500	5.700
5. betriebliche Erträge/Leistungen gesamt	1.581.468	1.720.100	1.566.900
6. Materialaufwand	1.316.091	1.285.200	1.364.100
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.316.078	1.285.200	1.364.100
7. Personalaufwand	47.364	96.800	109.300
a) Löhne und Gehälter	38.457	77.100	87.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	8.907	19.700	22.300
8. Abschreibungen	0	0	0
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	243.371	398.150	139.810
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	121.979	168.400	54.700
b) Verwaltungskostenumlage	40.384	52.900	57.550
c) Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung	81.007	176.850	27.560
10. betriebliche Aufwendungen gesamt	1.606.826	1.780.150	1.613.210
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
12. sonstige Zinsen u. ä. Erträge	8	0	0
davon aus Abzinsung	0	0	0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.694	17.100	11.500
davon aus Aufzinsung	10.694	17.100	11.500
15. Finanzergebnis	-10.686	-17.100	-11.500
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
17. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-36.043	-77.150	-57.810
18. sonstige Steuern	0	0	0
19. Jahresüberschuss	-36.043	-77.150	-57.810
<i>nachrichtlich</i>			
<i>Abführung an den Haushalt der Stadt</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Einstellung in die Rücklagen</i>	<i>-25.349</i>	<i>-60.050</i>	<i>-46.310</i>
<i>Einstellung/Entnahme Gewinnrücklage</i>	<i>-10.694</i>	<i>-17.100</i>	<i>-11.500</i>

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

1.1.3 Erfolgsplan Verwaltung 2017

Angaben in Euro

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Umsatzerlöse	0	0	0
davon Inanspruchnahme Gebührenaussgleichsrückstellung	0	0	0
2. Bestandsänderungen	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	54.850
4. sonstige betriebliche Erträge	3.010	1.600	1.600
5. betriebliche Erträge/Leistungen gesamt	3.010	1.600	56.450
6. Materialaufwand	866	2.500	2.500
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	501	1.000	1.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	365	1.500	1.500
7. Personalaufwand	639.220	895.300	994.200
a) Löhne und Gehälter	523.761	714.200	792.800
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	115.459	181.100	201.400
8. Abschreibungen	4.434	5.000	5.000
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	-643.591	-901.450	-945.410
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	163.830	156.550	205.590
b) Verwaltungskostenumlage	-807.422	-1.058.000	-1.151.000
c) Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung	0	0	0
10. betriebliche Aufwendungen gesamt	929	1.350	56.290
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
12. sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0	0	0
davon aus Abzinsung	0	0	0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.904	0	0
davon aus Aufzinsung	1.904	0	0
15. Finanzergebnis	-1.904	0	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
17. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	177	250	160
18. sonstige Steuern	177	250	160
19. Jahresüberschuss	0	0	0
<i>nachrichtlich</i>			
<i>Abführung an den Haushalt der Stadt</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Einstellung in die Rücklagen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Einstellung/Entnahme Gewinnrücklage</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Erfolgsübersicht nach Leistungszweigen 2017

Angaben in Euro

		zentrale Abwasserbeseitigung	dezentrale Abwasserbeseitigung	Verwaltung ESC	Gesamt
1.	Umsatzerlöse	30.050.590	1.561.200	0	31.611.790
	davon Inanspruchnahme Gebührenaussgleichsrückstellung	916.700	170.622	0	1.087.322
2.	Bestandsänderung	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	54.850	54.850
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.780.100	5.700	1.600	1.787.400
5.	betriebliche Erträge/Leistungen gesamt	31.830.690	1.566.900	56.450	33.454.040
6.	Materialaufwand	153.500	1.364.100	2.500	1.520.100
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	1.000	1.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	153.500	1.364.100	1.500	1.519.100
7.	Personalaufwand	0	109.300	994.200	1.103.500
	a) Löhne und Gehälter	0	87.000	792.800	879.800
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen	0	22.300	201.400	223.700
8.	Abschreibungen	10.240.900	0	5.000	10.245.900
9.	sonstige betriebliche Aufwendungen	4.337.770	139.810	-945.410	3.532.170
	a) sonstige betriebliche Aufwendungen	2.310.400	54.700	205.590	2.570.690
	b) Verwaltungskostenumlage	1.093.450	57.550	-1.151.000	0
	c) Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung	933.920	27.560	0	961.480
10.	betriebliche Aufwendungen gesamt	14.732.170	1.613.210	56.290	16.401.670
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
12.	sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0	0	0	0
	davon aus Abzinsung	0	0	0	0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.582.920	11.500	0	5.594.420
	davon aus Aufzinsung	139.200	11.500	0	150.700
15.	Finanzergebnis	-5.582.920	-11.500	0	-5.594.420
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
17.	Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.515.600	-57.810	160	11.457.950
18.	sonstige Steuern	0	0	160	160
19.	Jahresüberschuss	11.515.600	-57.810	0	11.457.790
	<i>nachrichtlich</i>				
	Abführung an den städtischen Haushalt	1.846.400	0	0	1.846.400
	zur Einstellung in die Rücklage (Finanzierung)	9.808.400	-46.310	0	9.762.090
	zur Einstellung/Entnahme Gewinnrücklage	-139.200	-11.500	0	-150.700

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

2. Liquiditätsplan 2017

	Angaben in Euro		
	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Periodenergebnis	9.507.516	9.760.150	11.457.790
2. Abschreibungen (+) und /Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.087.414	10.152.500	10.245.900
3. Auflösung (-) von Sonderposten	-1.722.128	-1.791.400	-1.788.500
4. Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-313	0	0
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-18.464	0	0
6. Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-351.798	0	0
7. Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	655.837	913.578	-284.860
8. Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	29.376	0	0
9. Zinsaufwendungen (+) und Zinserträge (-)	4.960.469	6.230.300	5.594.420
10. (-) sonstige Beteiligungserträge	0	0	0
11. Aufwendungen (+) und Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0
12. Ertragssteueraufwand (+) und -ertrag (-)	0	0	0
13. Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0
14. Ertragsteuerzahlungen (-)	0	0	0
15. Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	23.147.909	25.265.128	25.224.750
16. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	19.650	0	0
17. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-15.048.202	-37.119.800	-35.425.840
18. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
19. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0
20. (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0
21. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0
22. (+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0
23. (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0
24. Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten			
25. (+) erhaltene Zinsen	2.916	1.500	0
26. (+) erhaltende Dividenden	0	0	0
27. Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-15.025.637	-37.118.300	-35.425.840
28. (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0
29. (-) Auszahlungen an die Gemeinde	-1.846.320	-1.846.300	-1.846.300
30. (+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	15.090.000	32.560.900	31.509.540
(+) Umschuldung wegen Zinsbindungsende	8.800.400	11.498.149	15.034.554
(+) Kassenkredit pro Jahresscheibe	0	1.000.000	1.000.000
31. (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-12.253.159	-12.600.305	-11.787.933
(-) Rückzahlung Restkapitalschuld wegen Zinsbindungsende	-14.039.417	-13.300.038	-16.558.786
(-) Rückzahlung Kassenkredit	0	-1.000.000	-1.000.000
32. (+) Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	92.371	39.200	0
33. Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0
34. (-) gezahlte Zinsen	-4.784.332	-6.047.700	-5.443.720
35. (-) gezahlte Dividenden	0	0	0
36. Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.940.457	10.303.906	10.907.355
37. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus den Nummern 10, 21, 26)	-818.183	-1.549.266	706.265
38. (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	0	0	0
39. (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.602.547	2.784.364	1.235.098
40. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.784.364	1.235.098	1.941.363

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

3. Finanzplanung

3.1 mittelfristiger Erfolgsplan Gesamtbetrieb

Angaben in Euro

	Planansatz						
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	31.627.430	31.611.790	32.424.200	35.950.450	37.816.920	37.895.680	42.226.800
davon Inanspruchnahme Gebührenaufgleichsrückstellung	1.087.322	1.087.322	1.822.920	135.000	2.001.468	1.766.393	3.915.795
2. Bestandsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	54.850	56.220	61.980	63.520	63.520	63.520
4. sonstige betriebliche Erträge	1.878.720	1.787.400	1.782.000	1.730.200	1.745.000	1.750.300	1.763.600
5. betriebliche Erträge/Leistungen gesamt	33.506.150	33.454.040	34.262.420	37.742.630	39.625.440	39.709.500	44.053.920
6. Materialaufwand	1.446.800	1.520.100	1.490.400	1.474.500	1.468.700	1.468.700	1.468.700
bezogene Waren	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.445.800	1.519.100	1.489.400	1.473.500	1.467.700	1.467.700	1.467.700
7. Personalaufwand	992.100	1.103.500	1.135.000	1.200.300	1.243.900	1.324.900	1.363.800
a) Löhne und Gehälter	791.300	879.800	904.200	956.100	1.010.700	1.055.800	1.086.700
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	200.800	223.700	230.800	244.200	233.200	269.100	277.100
8. Abschreibungen	10.152.500	10.245.900	10.881.300	11.516.500	12.438.400	12.546.140	14.151.470
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.923.450	3.532.170	2.612.460	3.782.120	4.003.240	2.666.260	2.716.090
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	2.708.250	2.570.690	2.612.460	2.615.620	2.642.560	2.666.260	2.693.960
b) Verwaltungskostenumlage	0	0	0	0	0	0	0
c) Zuführung Gebührenaufgleichsrückstellung	2.215.200	961.480	0	1.166.500	1.360.680	0	22.130
10. betriebliche Aufwendungen gesamt	17.514.850	16.401.670	16.119.160	17.973.420	19.154.240	18.006.000	19.700.060
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
12. sonstige Zinsen u. ä. Erträge	1.500	0	0	0	0	0	0
davon aus Abzinsung	0	0	0	0	0	0	0
13. Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.231.800	5.594.420	6.287.690	7.401.290	8.626.740	9.971.050	11.162.890
davon aus Aufzinsung	184.100	150.700	120.730	144.280	133.890	95.710	0
15. Finanzergebnis	-6.230.300	-5.594.420	-6.287.690	-7.401.290	-8.626.740	-9.971.050	-11.162.890
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
17. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.761.000	11.457.950	11.855.570	12.367.920	11.844.460	11.732.450	13.190.970
18. sonstige Steuern	850	160	160	160	160	160	160
19. Jahresüberschuss	9.760.150	11.457.790	11.855.410	12.367.760	11.844.300	11.732.290	13.190.810
<i>nachrichtlich</i>							
<i>Abführung an den städtischen Haushalt</i>	<i>1.846.300</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>
<i>zur Einstellung in die Rücklage (Finanzierung)</i>	<i>8.097.950</i>	<i>9.762.090</i>	<i>10.129.740</i>	<i>10.665.640</i>	<i>10.131.790</i>	<i>9.981.600</i>	<i>11.344.410</i>
<i>zur Einstellung/Entnahme Gewinnrücklage</i>	<i>-184.100</i>	<i>-150.700</i>	<i>-120.730</i>	<i>-144.280</i>	<i>-133.890</i>	<i>-95.710</i>	<i>0</i>

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

3.1.1 mittelfristiger Erfolgsplan zentrale Abwasserbeseitigung

Angaben in Euro

	Planansatz						
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	29.912.830	30.050.590	30.914.000	34.420.350	36.287.320	36.385.280	40.705.700
davon Inanspruchnahme Gebührenaufgleichsrückstellung	916.700	916.700	1.707.910	0	1.866.968	1.651.133	3.797.414
2. Bestandsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	1.871.620	1.780.100	1.774.700	1.722.900	1.737.700	1.743.000	1.756.300
5. betriebliche Erträge/Leistungen gesamt	31.784.450	31.830.690	32.688.700	36.143.250	38.025.020	38.128.280	42.462.000
6. Materialaufwand	159.100	153.500	152.200	152.200	152.200	152.200	152.200
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	159.100	153.500	152.200	152.200	152.200	152.200	152.200
7. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0	0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
8. Abschreibungen	10.147.500	10.240.900	10.876.300	11.511.500	12.434.400	12.546.140	14.151.470
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.426.750	4.337.770	3.471.000	4.680.510	4.937.390	3.696.650	3.774.730
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	2.383.300	2.310.400	2.331.000	2.346.700	2.374.300	2.396.100	2.418.800
b) Verwaltungskostenumlage	1.005.100	1.093.450	1.140.000	1.193.200	1.227.400	1.300.550	1.333.800
c) Zuführung Gebührenaufgleichsrückstellung	2.038.350	933.920	0	1.140.610	1.335.690	0	22.130
10. betriebliche Aufwendungen gesamt	15.733.350	14.732.170	14.499.500	16.344.210	17.523.990	16.394.990	18.078.400
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
12. sonstige Zinsen u. ä. Erträge	1.500	0	0	0	0	0	0
davon aus Abzinsung	0	0	0	0	0	0	0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.214.700	5.582.920	6.278.060	7.393.610	8.621.250	9.968.140	11.162.890
davon aus Aufzinsung	167.000	139.200	111.100	136.600	128.400	92.800	0
15. Finanzergebnis	-6.213.200	-5.582.920	-6.278.060	-7.393.610	-8.621.250	-9.968.140	-11.162.890
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
17. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.837.900	11.515.600	11.911.140	12.405.430	11.879.780	11.765.150	13.220.710
18. sonstige Steuern	600	0	0	0	0	0	0
19. Jahresüberschuss	9.837.300	11.515.600	11.911.140	12.405.430	11.879.780	11.765.150	13.220.710
<i>nachrichtlich</i>							
<i>Abführung an den städtischen Haushalt</i>	<i>1.846.300</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>	<i>1.846.400</i>
<i>zur Einstellung in die Rücklage (Finanzierung)</i>	<i>8.158.000</i>	<i>9.808.400</i>	<i>10.175.840</i>	<i>10.695.630</i>	<i>10.161.780</i>	<i>10.011.550</i>	<i>11.374.310</i>
<i>zur Einstellung/Entnahme Gewinnrücklage</i>	<i>-167.000</i>	<i>-139.200</i>	<i>-111.100</i>	<i>-136.600</i>	<i>-128.400</i>	<i>-92.800</i>	<i>0</i>

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

3.1.2 mittelfristiger Erfolgsplan dezentrale Abwasserbeseitigung

Angaben in Euro

	Planansatz						
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	1.714.600	1.561.200	1.510.200	1.530.100	1.529.600	1.510.400	1.521.100
davon Inanspruchnahme Gebührenaufgleichsrückstellung	170.622	170.622	115.010	135.000	134.500	115.260	118.381
2. Bestandsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	5.500	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
5. betriebliche Erträge/Leistungen gesamt	1.720.100	1.566.900	1.515.900	1.535.800	1.535.300	1.516.100	1.526.800
6. Materialaufwand	1.285.200	1.364.100	1.335.700	1.319.800	1.314.000	1.314.000	1.314.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.285.200	1.364.100	1.335.700	1.319.800	1.314.000	1.314.000	1.314.000
7. Personalaufwand	96.800	109.300	112.000	119.200	123.600	125.500	134.400
a) Löhne und Gehälter	77.100	87.000	89.100	94.800	98.300	99.800	106.900
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	19.700	22.300	22.900	24.400	25.300	25.700	27.500
8. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	398.150	139.810	114.300	126.790	127.690	106.550	108.300
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	168.400	54.700	54.300	38.100	38.100	38.100	38.100
b) Verwaltungskostenumlage	52.900	57.550	60.000	62.800	64.600	68.450	70.200
c) Zuführung Gebührenaufgleichsrückstellung	176.850	27.560	0	25.890	24.990	0	0
10. betriebliche Aufwendungen gesamt	1.780.150	1.613.210	1.562.000	1.565.790	1.565.290	1.546.050	1.556.700
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
12. sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abzinsung	0	0	0	0	0	0	0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.100	11.500	9.630	7.680	5.490	2.910	0
davon aus Aufzinsung	17.100	11.500	9.630	7.680	5.490	2.910	0
15. Finanzergebnis	-17.100	-11.500	-9.630	-7.680	-5.490	-2.910	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
17. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-77.150	-57.810	-55.730	-37.670	-35.480	-32.860	-29.900
18. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
19. Jahresüberschuss	-77.150	-57.810	-55.730	-37.670	-35.480	-32.860	-29.900
<i>nachrichtlich</i>							
<i>Abführung an den städtischen Haushalt</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>zur Einstellung in die Rücklage (Finanzierung)</i>	<i>-60.050</i>	<i>-46.310</i>	<i>-46.100</i>	<i>-29.990</i>	<i>-29.990</i>	<i>-29.950</i>	<i>-29.900</i>
<i>zur Einstellung/Entnahme Gewinnrücklage</i>	<i>-17.100</i>	<i>-11.500</i>	<i>-9.630</i>	<i>-7.680</i>	<i>-5.490</i>	<i>-2.910</i>	<i>0</i>

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

3.2 mittelfristiger Liquiditätsplan

Angaben in Euro

	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	9.760.150	11.457.790	11.855.410	12.367.760	11.844.300	11.732.290	13.190.810
2. Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.152.500	10.245.900	10.881.300	11.516.500	12.438.400	12.546.140	14.151.470
3. Auflösung (-) von Sonderposten	-1.791.400	-1.788.500	-1.781.400	-1.729.600	-1.744.400	-1.749.700	-1.763.000
4. Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0	0
6. Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	0	0
7. Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	913.578	-284.860	-1.944.793	880.670	-770.859	-1.862.303	-3.900.215
8. Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	0	0
9. Zinsaufwendungen (+) und Zinserträge (-)	6.230.300	5.594.420	6.287.690	7.401.290	8.626.740	9.971.050	11.162.890
10. (-) sonstige Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0
11. Aufwendungen (+) und Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0	0
12. Ertragssteueraufwand (+) und -ertrag (-)	0	0	0	0	0	0	0
13. Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0	0
14. Ertragsteuerzahlungen (-)	0	0	0	0	0	0	0
15. Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	25.265.128	25.224.750	25.298.207	30.436.620	30.394.181	30.637.477	32.841.955
16. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-37.119.800	-35.425.840	-35.397.570	-35.775.900	-33.994.100	-34.000.000	-34.000.000
18. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
19. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
20. (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0
21. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0
22. (+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0	0
23. (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0	0
24. Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0	0
25. (+) erhaltene Zinsen	1.500	0	0	0	0	0	0
26. (+) erhaltene Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
27. Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-37.118.300	-35.425.840	-35.397.570	-35.775.900	-33.994.100	-34.000.000	-34.000.000
28. (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0	0
29. (-) Auszahlungen an die Gemeinde	-1.846.300	-1.846.300	-1.846.400	-1.846.400	-1.846.400	-1.846.400	-1.846.400
30. (+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	32.560.900	31.509.540	35.397.570	31.775.900	33.994.100	34.000.000	34.000.000
(+) Umschuldung wegen Zinsbindungsende	11.498.149	15.034.554	5.169.727	0	0	0	0
(+) Kassenkredit pro Jahresscheibe	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
31. (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-12.600.305	-11.787.933	-8.934.875	-8.970.138	-9.448.456	-9.837.751	-10.096.264
(-) Rückzahlung Restkapitalschuld wegen Zinsbindungsende	-13.300.038	-16.558.786	-14.048.131	-5.452.216	-8.300.897	-6.876.261	-17.775.318
(-) Rückzahlung Kassenkredit	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
32. (+) Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	39.200	0	0	0	0	0	0
33. Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0	0
34. (-) gezahlte Zinsen	-6.047.700	-5.443.720	-6.166.960	-7.257.010	-8.492.850	-9.875.340	-11.162.890
35. (-) gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
36. Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	10.303.906	10.907.355	9.570.931	8.250.136	5.905.497	5.564.248	-6.880.872
37. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus den Nummern 10, 21, 26)	-1.549.266	706.265	-528.432	2.910.856	2.305.578	2.201.725	-8.038.917
38. (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	0	0	0	0	0	0	0
39. (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.784.364	1.235.098	1.941.363	1.412.931	4.323.787	6.629.365	8.831.090
40. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.235.098	1.941.363	1.412.931	4.323.787	6.629.365	8.831.090	792.173

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz**3.3 Darstellung Beziehungen des Wirtschaftsplanes zum Haushaltsplan der Stadt Chemnitz**

- Einnahmen für den Haushalt der Stadt (Eigenkapitalverzinsung)		1.846.300 €
- Eigenkapitalzuführungen und -entnahmen		0 €
- Darlehen der Stadt an den Eigenbetrieb		0 €
- Verwaltungskostenerstattung		21.941 €
an		
	Amt 20	13.028 €
	Amt 21	100 €
	Amt 23	150 €
	Amt 30	8.663 €
- Ausgaben aus dem Haushalt der Stadt (ohne Anteil eins - Abwasserentsorgung)		1) 5.799.646 €
Ausgaben der Stadt für städtische Grundstücke (Niederschlagswasser)		
Anteil Anlagennutzung	1)	579.033 €
Anteil Abwasserentsorgung	2)	250.393 €
Ausgaben der Stadt für städtische Grundstücke (Schmutzwasser)		
Anteil Anlagennutzung	1)	499.383 €
Anteil Abwasserentsorgung	2)	359.206 €
Straßenentwässerungskostenanteil ESC	1)	4.721.230 €
Straßenentwässerungskostenanteil eins	2)	1.776.230 €
		6.497.460 €

1) **fett** gedruckt: Anteil/Rechnung ESC

2) wird über eins gesondert abgerechnet

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

3.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Zahlungen

Angaben in Euro

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen				
Jahr	Verpflichtungsermächtigung	2018	2019	2020	2021	2022
2017	30.469.000	23.792.600	4.539.900	833.400	750.800	552.300
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:		35.397.570	31.775.900	33.994.100	34.000.000	34.000.000

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

4. Investitionsplan

Bauvorhaben Abwasserbeseitigung

Angaben in Euro

lfd. Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert (brutto)	Ist Vorjahre	V-Ist 2016	Fortführung aus 2016	Plan 2017	Verpflichtungsermächtigung	Folgejahre
A	Abwasserbeseitigungskonzept							
1.	Wilhelm-Busch-Straße, 2.2 BA	960.000		660.000	300.000			
2.	Regenüberlaufbecken RÜB-AN 1	11.000.000	440.400	472.600		4.700.000	4.900.000	5.387.000
	davon Planungsleistungen RÜB-AN 1	1.800.000				400.000		
	davon Bau RÜB-AN 1	9.200.000				4.300.000	4.900.000	4.900.000
3.	Regenüberlaufbecken RÜB-RU 2	42.000.000	325.360	940.900	769.700	745.040	3.619.000	39.219.000
	davon Planungsleistungen RÜB-RU 2	6.400.000	325.360	940.900	769.700	745.040	3.619.000	3.619.000
	davon Bau RÜB-RU 2	35.600.000						35.600.000
Summe: ABK		53.960.000	765.760	2.073.500	1.069.700	5.445.040	8.519.000	44.606.000
B	Maßnahmen Kanalnetz/koordinierte Vorhaben							
Sanierungsmaßnahmen		42.180.000		2.795.000	1.525.000	18.885.000	18.690.000	18.975.000
1.	Kreisverkehr Reichenhainer Straße/Altchemnitzer Straße und Paket Regenüberläufe (RÜ 163)	1.000.000		500.000	500.000			
2.	Paket Bauwerke 2016	1.100.000		900.000	200.000			
3.	Hofer Straße, zw. H.-Schütz-Straße und S.-Bach-Straße	550.000		250.000	300.000			
4.	Krumme Zeile	410.000		200.000	210.000			
5.	Erdmannsdorfer Straße, 2. BA	600.000				600.000		
6.	Kappelbachsammler	600.000				600.000		
7.	Paket Bauwerke 2017	410.000				410.000		
8.	Paket Regenüberläufe 2017	590.000				590.000		
9.	Regenüberlauf RÜ 40, Stelzendorfer Straße 3. BA	390.000				390.000		
10.	Chemnitzer Modell Stufe 2	2.400.000		945.000	315.000	855.000		285.000
11.	Zwickauer Straße, zw. Lützwowstr. und Haydnstr., 2. BA	1.300.000				1.300.000		
12.	Paket Brühl 2017	2.550.000				2.550.000		
13.	Paket Brühl 2018	2.450.000					2.450.000	2.450.000
14.	Südbahnstraße	650.000				650.000		
15.	Reitbahnstraße, zw. Moritzstr. und Bernsbachplatz	1.100.000				1.100.000		
16.	Chemnitzer Straße, OT Wittgensdorf	1.100.000					1.100.000	1.100.000
17.	Stelzendorfer Straße mit Rückbau RÜ 42 und RÜ 44, 1. BA	950.000				950.000		
18.	Florastraße, zw. Terrassenstraße und Frankenberger Str.	350.000				350.000		
19.	Kesselgarten	260.000				260.000		
20.	Am Gutsberg, zw. Erfenschlager Str. und Bahnlinie	360.000				360.000		
21.	Frühlichtweg, zw. Clausstr. und Grüner Winkel	440.000				440.000		
22.	Kopernikusstraße, zw. Harthweg und Keplerstr.	620.000				620.000		
23.	Finkenrain und Amselsteig	340.000				340.000		
24.	Querverbindung zw. Pelzmühlenstr. und Meyerstr.	300.000				300.000		
25.	Zinzendorfstr., zw. Waldenburger Str. und Haus Nr. 29	150.000				150.000		
26.	Sterzelstraße, zw. Hertzstraße und Galileistraße	410.000				410.000		
27.	Ableitung RRB Kalkstraße/GG Rabenstein	150.000				150.000		

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

4. Investitionsplan (Fortsetzung)

Angaben in Euro

lfd. Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert (brutto)	Ist Vorjahre	V-Ist 2016	Fortführung aus 2016	Plan 2017	Verpflichtungsermächtigung	Folgejahre
28.	Kaulbachstraße	400.000				400.000		
29.	Yorckstraße, zw. Fürstenstr. und Augustusbürger Str.	600.000					600.000	600.000
30.	Hohe Straße, zw. Reichsstraße und Gerichtsstraße	450.000				450.000		
31.	Lennéstraße	800.000				800.000		
32.	Bernsdorfer Straße, zw. Wendeschleife und Wartburgstr.	910.000				910.000		
33.	Jahnstraße, zw. Dürerstraße und Casparistraße	510.000				510.000		
34.	Friedrich-Viertel-Straße, zw. Stollberger Str. und Haus Nr. 2	170.000				170.000		
35.	Regensburger Straße, zw. H.-Schütz-Str. und Humboldtstr.	400.000				400.000		
36.	Emilienstraße 1. BA, zw. Bahnbrücke und Hilbersdorfer Str.	900.000				900.000		
37.	Richterweg	220.000				220.000		
38.	Absetzbecken Erfenschlager Straße	320.000				320.000		
39.	TOK Bereich Walter-Klippel-Straße, 1. BA zw. Scheerenweg und Eubaer Straße	350.000					350.000	350.000
40.	Umbindung Herrenhaider Straße (B 95)	430.000				430.000		
41.	Chemnitzer Straße, OT Klaffenbach, 2. und 3. BA	1.200.000					1.200.000	1.200.000
42.	Annaberger Str., zw. Zöblitzer Str. und Erfenschlager Str.	3.300.000					3.300.000	3.300.000
43.	Emilienstraße 2. BA, zw. Bahnbrücke und Blankenauer Str.	1.300.000					1.300.000	1.300.000
44.	Kirchhoffstraße, zw. Haus-Nr. 23 und Kleingartenanlage	200.000					200.000	200.000
45.	Gustav-Freytag-Straße	700.000					700.000	700.000
46.	Am Wartburghof/Thüringer Weg	430.000					430.000	430.000
47.	Heimgarten, zw. Frühlichtweg und Carl-v.-Ossietzky-Str.	300.000					300.000	300.000
48.	Rosa-Luxemburg-Straße	700.000					700.000	700.000
49.	Chemnitzer Straße, OT Güna, zw. Limbacher Straße und Mühlenstraße	370.000					370.000	370.000
50.	Am Stollen/Jägerschloßchenstraße	400.000					400.000	400.000
51.	Augustusbürger Straße, zw. Bahnbrücke und Hainstraße	300.000					300.000	300.000
52.	Wilhelm-Raabe-Straße	300.000					300.000	300.000
53.	Sonnenstraße, zw. Tschaikowskistraße und Schüffnerstr.	600.000					600.000	600.000
54.	Regenüberlauf 76 Nordstraße	800.000					800.000	800.000
55.	Promenadenstraße, zw. Müllerstraße und Seumestraße	330.000					330.000	330.000
56.	Lutherstraße, zw. Zschopauer Straße und Hans-Sachs-Str.	1.000.000					1.000.000	1.000.000
57.	Gablenzplatz	150.000					150.000	150.000
58.	Vetterstraße, zw. Wartburgstraße und Dittesstraße	900.000					900.000	900.000
59.	Stelzendorfer Straße 4. BA, zw. Nauwerckstraße und Sammelweisstraße	910.000					910.000	910.000
	Erschließung Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete	1.360.000					1.360.000	1.360.000
1.	Produktenbahnhof (innere Erschließung)*	710.000					710.000	710.000
2.	Technologie Campus Süd (innere Erschließung)*	650.000					650.000	650.000
	<i>* Bedarf der Einzelfallentscheidung des Stadtrates.</i>							
Summe:	Maßnahmen Kanalnetz/koordinierte Vorhaben	43.540.000	0	2.795.000	1.525.000	18.885.000	20.050.000	20.335.000

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

4. Investitionsplan (Fortsetzung)

Angaben in Euro

lfd. Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert (brutto)	Ist Vorjahre	V-Ist 2016	Fortführung aus 2016	Plan 2017	Verpflichtungsermächtigung	Folgejahre
C Strategieplanungen								
1.	allgemeine Planungen städtische Vorhaben/Konzepte	300.000				300.000		
2.	Kanalbefahrungen Sanierungen	750.000				750.000		
3.	Kanalmanagementsystem	300.000				300.000		
Summe: vorbereitende Planungen Stadt/Strategieplanungen		1.350.000	0	0	0	1.350.000	0	0

D operatives Geschäft								
1.	Investitionen infolge Havarien/Störungen	700.000				700.000		
2.	Hausanschlüsse Ersatz	400.000				400.000		
3.	Hausanschlüsse neu	200.000				200.000		
4.	Gewährleistungsmaßnahmen	146.000				146.000		
Summe: operatives Geschäft		1.446.000	0	0	0	1.446.000	0	0

lfd. Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert (brutto)	Ist Vorjahre	V-Ist 2016	Fortführung aus 2016	Plan 2017	Verpflichtungsermächtigung	Folgejahre**
E Planungen Vorhaben Folgejahre								
1.	Planungen für Vorhaben Folgejahre					1.500.000		
Summe: Planungen für Vorhaben Folgejahre		0			0	1.500.000	0	0
Gesamt: Bauvorhaben Abwasserbeseitigung		100.296.000	765.760	4.868.500	2.594.700	28.626.040	28.569.000	64.941.000

Kläranlagen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert (brutto)	Ist Vorjahre	V-Ist 2016	Fortführung aus 2016	Plan 2017	Verpflichtungsermächtigung	Folgejahre
A Bauvorhaben und Ausrüstungen								
1.	Einbau Einlaufbauwerke Nachklärung 1. BA	700.000				700.000		
2.	Einbau Einlaufbauwerke Nachklärung 2. BA	700.000					700.000	700.000
3.	Optimierung Ablaufrinnen Nachklärung	50.000				50.000		
4.	Ertüchtigung Unterhaltungsweg Ablauf ZKA	240.000				240.000		
5.	Neubau Kohlenstoffdosierung	240.000				240.000		
6.	Förderer Containerhalle Schlammwässerung	200.000				200.000		
7.	Betriebsgebäude Jalousieanlage	150.000				150.000		
8.	Ersatzaggregate/operative Maßnahmen	100.000				100.000		
9.	Gasspeicher, Membran, Gasfackel	1.200.000					1.200.000	1.200.000

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

4. Investitionsplan (Fortsetzung)

Angaben in Euro

lfd. Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert (brutto)	Ist Vorjahre	V-Ist 2016	Fortführung aus 2016	Plan 2017	Verpflichtungsermächtigung	Folgejahre
B	Arbeitsmittel/Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.000				36.000		
1.	Werkzeuge und Geräte	12.000				12.000		
2.	Arbeitsschutzausrüstungen	12.000				12.000		
3.	Betriebsausstattung (GWG)	12.000				12.000		
C	EDV	5.213.200	231.030	1.501.600	1.321.600	210.000		1.948.970
1.	Planungsleistungen Automatisierungssystem	973.200	231.030	331.600	151.600	100.000		158.970
2.	Migration Automatisierungssystem, Prozessleitsystem	4.130.000		1.170.000	1.170.000	0		1.790.000
3.	Migration PIMOS	110.000				110.000		
D	Fahrzeuge/Ausstattungen	280.000				280.000		
1.	Nutzfahrzeug	30.000				30.000		
2.	Ersatz Radbagger mit Zweischalengreifer	250.000				250.000		
E	Planungsleistungen für Folgejahre					300.000		
Summe: Kläranlagen		9.109.200	231.030	1.501.600	1.321.600	2.506.000	1.900.000	3.848.970

Kanalnetzbetrieb

lfd. Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert (brutto)	Ist Vorjahre	V-Ist 2016	Fortführung aus 2016	Plan 2017	Verpflichtungsermächtigung	Folgejahre
A	Fahrzeuge/Ausstattung	120.000				120.000		
1.	Fahrzeugtechnik	120.000				120.000		
B	Arbeitsmittel/Betriebs- und Geschäftsausstattung	207.500				207.500		
1.	EDV	75.000				75.000		
2.	Ausrüstungen	113.500				113.500		
3.	GWG/BGA	19.000				19.000		
Summe: Kanalnetzbetrieb		327.500	0	0	0	327.500	0	0

Sonstige Investitionen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert (brutto)	Ist Vorjahre	V-Ist 2016	Fortführung aus 2016	Plan 2017	Verpflichtungsermächtigung	Folgejahre
1.	Entschädigungszahlungen/Sicherung von Leitungsrechten	50.000				50.000		
		50.000	0	0	0	50.000	0	
Gesamt: Investitionen		109.782.700	996.790	6.370.100	3.916.300	31.509.540	30.469.000	68.789.970

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz**4.1 Zusammenfassung Investitionen**

Angaben in Euro

Bezeichnung	Anschaffungs- wert (brutto)	Plan 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen
Abwasserbeseitigung	109.782.700	31.509.540	30.469.000
davon Entschädigungszahlungen	50.000	50.000	
nachrichtlich: Finanzierung von Investitionen des Bauplanes 2016		3.916.300	
Summe:	109.782.700	31.509.540	30.469.000

Finanzierungsbedarf gesamt

31.509.540davon für abwassertechnische Maßnahmen
mittels Investitionskredit**31.509.540**

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

4.2 mittelfristiger Investitionsplan

Angaben in Euro

Vorhaben	Anschaffungs- wert	Planansatz					
		2017	2018	2019	2020	2021	2022
Abwasserbeseitigungskonzept	50.491.040	5.445.040	5.392.600	7.451.900	12.870.100	9.205.400	10.126.000
Maßnahmen ESC/Kanalnetz	123.471.600	23.181.000	25.408.000	20.180.000	15.200.000	19.818.600	19.684.000
Gesamt Abwassertechnische Bauvorhaben	173.962.640	28.626.040	30.800.600	27.631.900	28.070.100	29.024.000	29.810.000
Vorhaben	Anschaffungs- wert	Planansatz					
		2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kläranlagen	26.732.970	2.506.000	4.254.970	7.536.000	5.170.000	4.226.000	3.040.000
Kanalnetz	3.681.500	327.500	292.000	558.000	704.000	700.000	1.100.000
Entschädigungszahlungen/Sicherung von Leitungsrechten	300.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Gesamt Kläranlagen, Kanalnetz, Ausrüstungen...	30.714.470	2.883.500	4.596.970	8.144.000	5.924.000	4.976.000	4.190.000
Gesamt mittelfristig	204.677.110	31.509.540	35.397.570	35.775.900	33.994.100	34.000.000	34.000.000

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz**4.3 Entwicklung Schuldenstand**

Angaben in T€

		2017	2018	2019	2020	2021	2022
Entwicklung Anlagevermögen		355.635	380.151	404.410	425.966	447.420	467.268
voraussichtlicher Anfangsbestand Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		161.600	179.798	197.383	214.737	230.982	248.268
regelmäßige Kredittilgung	-	11.788	8.935	8.970	9.448	9.838	10.096
geplante Ablösung Kredite Zinsbindungsende	-	1.524	8.878	5.452	8.301	6.876	17.775
geplante Inanspruchnahme Kreditermächtigung	+	31.510	35.398	31.776	33.994	34.000	34.000
voraussichtlicher Endbestand nach Inanspruchnahme der Kreditermächtigung		179.798	197.383	214.737	230.982	248.268	254.397

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz**5. Stellenübersicht**

	Anzahl der Stellen					
	nachrichtlich 2012	nachrichtlich 2013	nachrichtlich 2014	nachrichtlich 2015	per 30.06.2016 besetzte Stellen	Plan 2017
Beschäftigte	5	12	13	12	12	17
Auszubildende	0	0	0	0	0	0
gesamt	5	12	13	12	12	17

Projektstelle:

1

Beschäftigte

Entgeltgruppe (Verg.-Gruppe)	Plan 2015 ESC	besetzte Stellen 30.06.2016	Plan 2017 ESC
AT	1	1	1
12 (II)	1 ---	1 ---	1 ---
11 (III)	3 ---	2 ---	6 ---
10 (IVa/V b)	5 ---	5 ---	5 ---
9 (IV b/V b)	2 ---	2 ---	2 ---
8 (V c/V b)	1 ---	1 ---	1 ---
Summe	13	12	17